

Video zum Buch Mormon – Leitfaden



Video zum Buch Mormon – Leitfaden

Erstellt vom Bildungswesen der Kirche (CES)

Herausgeber:
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Salt Lake City, Utah, USA

Schicken Sie bitte Anmerkungen und Verbesserungen, auch die von Druckfehlern, an:
CES Editing, 50 E. North Temple Street, Floor 8, Salt Lake City, UT 84150-2772, USA.
E-Mail: <ces-manuals@ldschurch.org>

Copyright © 1994, 1997, 2001 by Intellectual Reserve, Inc.
Alle Rechte vorbehalten.
Printed in Germany.

Genehmigung: Englisch 7/05,
Übersetzung 7/05.

Das Original trägt den Titel: *Book of Mormon Video Guide*
German

Inhalt

VIDEO- LEKTION	SCHRIFTBLOCK	TITEL	SEITE
	Einleitung		V
1	Buch Mormon	Für heute	1
2	1 Nephi 9	In einer weisen Absicht	1
3	1 Nephi 17	Ich will den Weg bereiten	3
4	2 Nephi 2	Selbständig handeln	4
5	2 Nephi 28	Geistige Krokodile	5
6	Jakob 2	Stolz	7
7	Jakob 5 und 6	Das Gleichnis vom Ölbaum	9
8	Enos	„Und meine Seele hungerte“	12
9	Omni	Geschichtlicher Überblick über das Buch Mormon	13
10	Mosia 2 bis 5	Wie man ein Kind Christi wird	14
11	Mosia 18:1-16	Zeuge sein	16
12	Alma 5	Könnt ihr euch das vorstellen?	17
13	Alma 36	Gott hat mich befreit	18
14	Alma 39	Dies ist ein Gräuel	19
15	Alma 40 bis 42	Der Mittler	21
16	Alma 43 bis 48	„Im Glauben an Christus fest“	24
17	Helaman 1 bis 12	Der Kreislauf des Stolzes	25
18	3 Nephi 17	„Meine Freude ist voll“	28
19	4 Nephi bis Mormon 6	„O ihr Schönen“	29

Einleitung

Das Videomaterial zum Buch Mormon besteht aus einer DVD oder zwei Videokassetten und dem Leitfaden. Das Bildungswesen der Kirche hat dieses Material für den Seminarkurs zum Buch Mormon erstellt.

Auf der DVD und den zwei Videokassetten befinden sich Kurzfilme, die Sie im Unterricht zum Buch Mormon nutzen können. Im Leitfaden finden Sie Anregungen dazu, wie die Filme sinnvoll eingesetzt werden können.

MÖGLICHE FRAGEN

WELCHER ZUSAMMENHANG BESTEHT ZWISCHEN DIESEM LEITFADEN UND DEM LEITFADEN FÜR DEN LEHRER?

Da die Videolektionen häufiger aktualisiert werden als das gedruckte Material, wird der Leitfaden zum Video getrennt vom Leitfaden für den Lehrer herausgegeben.

Die Unterrichtsvorschläge in diesem Leitfaden können die entsprechenden Vorschläge im Leitfaden für den Lehrer ersetzen oder als Ergänzung dazu dienen. Lesen Sie sowohl den Leitfaden zum Video als auch den Leitfaden für den Lehrer aufmerksam durch, um sicherzustellen, dass Sie den gesamten Schriftblock behandeln.

Im Leitfaden für den Lehrer wird darauf hingewiesen, wenn es zu einem bestimmten Schriftblock auch einen Film gibt.

Bei der Vorbereitung fallen Ihnen vielleicht weitere Möglichkeiten ein, wie Sie die Filme einsetzen können. Setzen Sie ruhig Ihre eigenen Ideen um, doch achten Sie darauf, dass die zu lehrenden Grundsätze kontinuierlich und in ihrem Zusammenhang durchgenommen werden.

WIE BEREITE ICH MICH DARAUF VOR, DIESES MATERIAL EINZUSETZEN?

Es ist wichtig, dass Sie sich durch Beten, Schriftstudium und Nachsinnen um den Geist des Herrn bemühen.

Erfolgreiches Lehren aus den heiligen Schriften beginnt damit, dass Sie sich mit dem Schriftblock, dem gedruckten Material und dem Videomaterial vertraut machen. Lassen Sie sich dann bei der Auswahl und Vorbereitung passender Unterrichtsaktivitäten, die den Bedürfnissen der Schüler entsprechen, vom Geist leiten.

Die Videofilme erfordern vom Material und den Methoden her einige Vorbereitungen. Lesen Sie alle Anregungen im Leitfaden zum Video durch und bereiten Sie alles Nötige vor, ehe Sie den Film zeigen. Sehen Sie sich den Film möglichst vorher schon mehrmals an.

Dem Leitfaden zum Video können Sie entnehmen, was vor, während und nach der Vorführung des Films getan werden kann.

Bedenken Sie, dass der Film bei der Behandlung des betreffenden Schriftblocks nur einen Teil der Unterrichtsaktivitäten ausmacht. Überlegen Sie gut, wie und wann Sie den Film im Unterricht einsetzen wollen.

Die Wirkung des Films hängt hauptsächlich davon ab, wie er eingesetzt wird. Wird ein Film nicht wie vorgegeben verwendet, erkennt der Schüler den Sinn dahinter vielleicht nicht, oder der Film verfehlt die beabsichtigte Wirkung.

ZIEL

Die Schüler sollen erkennen, dass das Buch Mormon unsere Bedürfnisse anspricht und uns stark beeinflussen kann, weil es für die heutige Zeit geschrieben wurde.

VOR DEM FILM

INTERESSE WECKEN. Bitten Sie die Schüler, eine Nachricht oder einen kurzen Brief an jemanden in der Vergangenheit zu schreiben, der von unserem Wissen über seine Geschichte profitieren könnte. Zum Beispiel:

- an einen Verwandten, der eine Passage auf der Titanic gebucht hat,
- an einen hebräischen Sklaven in Ägypten, der nicht das Blut eines Lammes an seine Haustür gestrichen hat,
- an einen Juden im Jahre 32 v. Chr., der eingeladen wurde, einem Prediger aus Galiläa zuzuhören.

BESPRECHUNG. Sprechen Sie darüber, dass es möglich ist, dass uns jemand aus der Vergangenheit Anregungen gibt, wie wir unser heutiges Leben gestalten sollen. Was kann es für uns bedeuten, dass Propheten unsere Tage gesehen haben und wussten, was wir tun?

ZUR VERTIEFUNG. Lesen Sie mit der Klasse Mormon 8:34-41. Gehen Sie mit den Schülern folgende Fragen durch: Wer spricht da? Inwiefern kann man an Moronis Formulierungen erkennen, dass er so zu uns gesprochen hat, als seien wir gegenwärtig gewesen? Wie hätte es sich wohl auf die Ausdrucksweise der wichtigsten Verfasser des Buches Mormon ausgewirkt, wenn sie alle unsere Zeit gesehen hätten?

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST Für heute 12:12

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET WERDEN. Die Schüler sollen auf Beispiele achten, welchen Einfluss das Buch Mormon in unserer Zeit ausübt.

ZEIGEN SIE DEN FILM. Im Film schildern Seminarschüler aus aller Welt, wie das Buch Mormon sie beeinflusst.

NACH DEM FILM

ZITATE. Sie können der Klasse folgende Zitate vorlesen:

„Das Buch Mormon wurde für uns heute geschrieben. Gott ist der Autor des Buches. Es ist der Bericht eines gefallenen Volkes, und inspirierte Männer haben es zu unserem Nutzen zusammengestellt. Es war nie das Buch dieser Menschen – es war für uns bestimmt.“ (Ezra Taft Benson, „The Book of Mormon is the Word of God“, *Ensign*, Januar 1988, Seite 3.)

„Ich glaube, dass unser himmlischer Vater uns durch seinen Propheten deshalb zu einem eingehenderen Studium des Buches Mormon anhält, weil diese Generation seine Botschaft mehr braucht als alle ihre Vorfahren.“ (Dallin H. Oaks, *Der Stern*, Januar 1989, Seite 57.)

„Fast auf jeder Seite des Buches finden [die Jugendlichen] ein bewegendes Zeugnis, dass Jesus tatsächlich der Messias, der Sohn des lebenden Gottes, unser Erlöser und Erretter ist. Dieses Zeugnis allein ist in jedem Sturm ein rettender Anker.“ (Marion G. Romney, *Der Stern*, Oktober 1980, Seite 122.)

BESPRECHUNG. Besprechen Sie, wie sich das Buch Mormon auf das Leben der Menschen ausgewirkt hat, die im Film zu sehen waren. Warum hat es so großen Einfluss? Legen Sie den Schülern nahe, sich beim Lesen stets zu fragen, warum eine bestimmte Begebenheit oder Lehre in das Buch Mormon aufgenommen wurde. Sprechen Sie über den Gedanken, dass Gott der Autor des Buches ist.

ZUM ABSCHLUSS. Sie können mit der folgenden Verheißung von Präsident Ezra Taft Benson schließen: „Ich segne Sie, dass Sie das Buch Mormon besser *verstehen* können. Ich verheiße Ihnen, dass Gott über jedes Kind Zions und die Kirche ungeahnten Segen ausgießen wird, wenn wir uns täglich an den Belehrungen des Buches Mormon erquicken und die Weisungen befolgen.“ (*Der Stern*, Juli 1986, Seite 78.)

2 1 Nephi 9

IN EINER WEISEN ABSICHT

ZIEL

Die Schüler sollen den Aufbau des Buches Mormon nachvollziehen können.

VOR DEM FILM

BESPRECHUNG. Zeigen Sie ein Exemplar des Buches Mormon und fragen Sie: „Wer hat das Buch Mormon

geschrieben?“ Die Antworten können sehr unterschiedlich sein, doch es werden wahrscheinlich u. a. Mormon, Nephi, Moroni und Joseph Smith genannt. Schreiben Sie zur Vorbereitung der nächsten Aktivität diese vier Namen an die Tafel.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Bitten Sie die Schüler, die Titelseite des Buches Mormon aufzuschlagen und die

folgenden Formulierungen mit einem der Namen an der Tafel in Verbindung zu bringen: „von ... geschrieben“ (Mormon), „entnommen“ (Nephi), „versiegelt von“ (Moroni) und „übersetzt von“ (Joseph Smith Jr.).

Drei der vier Propheten an der Tafel haben auch an einer Zusammenfassung der alten Berichte mitgewirkt. Das heißt, sie haben das Originalwerk gekürzt, paraphrasiert, zitiert, nacherzählt oder kommentiert. Fragen Sie, wer von diesen Propheten nicht an einer Zusammenfassung im Buch Mormon beteiligt war. (Joseph Smith Jr.) Geben Sie den Schülern fünf Minuten, in denen sie versuchen sollen, die Titelseite des Buches Mormon zusammengefasst neu zu schreiben. Besprechen Sie, was so eine Zusammenfassung schwierig macht.

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

In einer weisen Absicht 11:30

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen auf sechs Papierstreifen, die als Lesezeichen dienen, folgende Stichwörter schreiben:

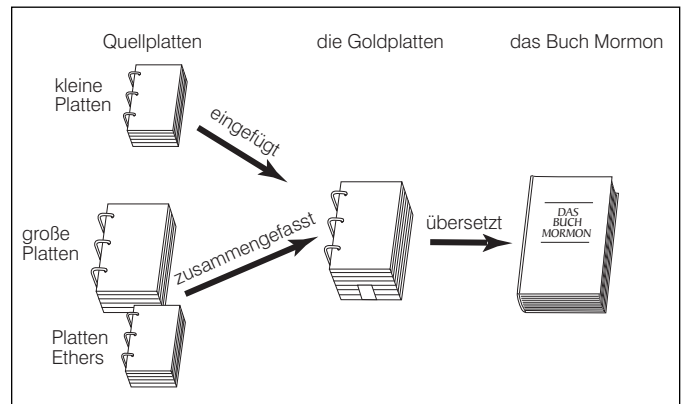
- von den kleinen Platten Nephis
- Mormons Erläuterungen
- aus Mormons Zusammenfassung der großen Platten Nephis
- Schriften Mormons
- aus Moronis Zusammenfassung der Platten Ethers
- Moronis Abschiedsworte

Wenn der Film läuft, sollen die Schüler versuchen, das Buch Mormon mit Hilfe der sechs Lesezeichen richtig zu unterteilen. Die Schüler können sich während des Films auch folgende Seiten im Buch Mormon anschauen: die Titelseite, die „kurze Erläuterung zum Buch Mormon“ und die „Namen und Reihenfolge der Bücher im Buch Mormon“.

ZEIGEN SIE DEN FILM. Der Film zeigt, wie ein Seminarlehrer und seine Schüler übergroße Modelle des Buches Mormon, der Goldplatten und anderer Platten untersuchen.

NACH DEM FILM

Gehen Sie den Film anhand der folgenden Grafik noch einmal durch:



Hinweis: Im Film wird zwar gezeigt, dass ein Teil der Goldplatten versiegelt ist, doch ist die Darstellung nicht als offizielle Stellungnahme aufzufassen, wie sich die versiegelten zu den unversiegelten Platten anteilig verhalten. Es wurden keine Aufzeichnungen gefunden, in denen Joseph Smith etwa Angaben dazu macht, auf welche Weise ein Teil der Platten versiegelt war und wie groß der Anteil der versiegelten Platten am Gesamtwerk war. Orson Pratt hat gesagt, zwei Drittel der Platten seien versiegelt gewesen (siehe *Journal of Discourses*, Band 3, Seite 347). George Q. Cannon hingegen hat geschrieben, dass es sich nur um ein Drittel gehandelt habe (siehe *A History of the Prophet Joseph Smith for Young People*, 1957, Seite 27; siehe auch *Life of Joseph Smith the Prophet*, 1986, Seite 45).

Joseph Smith hat 1830 in der Einführung zur Erstausgabe des Buches Mormon vermerkt, dass sich das Buch Lehi auf den 116 verlorenen Manuskriptseiten befunden habe.

AKTIVITÄT. Bitten Sie die Schüler, das Verzeichnis der Namen und der Reihenfolge der Bücher im Buch Mormon aufzuschlagen. Sie sollen die Bücher den Platten zuordnen, von denen sie stammen, und sie entsprechend markieren.

IN DER SCHRIFT FORSCHEN. Lesen Sie mit der Klasse 1 Nephi 9. Helfen Sie den Schülern festzustellen, über welche Platten Nephi spricht. Sie sollen die folgenden Schriftstellen nachschlagen und feststellen, um welche Platten es jeweils geht.

- 1 Nephi 19:1-5; 2 Nephi 5:28-33; Omni 1:30 (die großen und die kleinen Platten Nephis)
- 3 Nephi 5:14-17; Mormon 6:6; 8:1-4; Moroni 1:1-4; 10:2 (die Platten Mormons)
- Ether 1:1-5 (die Platten Ethers)
- Alma 37:3-5 (die Messingplatten Labans)
- Ether 3:21-28; 4:1, 4-7; 5:1 (der versiegelte Teil)

ZUM ABSCHLUSS. Heben Sie hervor, welch ein Wunder das Buch Mormon ist, und gehen Sie dabei auf seinen Aufbau und die Prophezeiungen bezüglich der verschiedenen Platten ein. Wenn Sie wollen, geben Sie Zeugnis, dass das Buch Mormon wahr ist, dass Gott es

in einer „weisen Absicht“ zusammengestellt hat und dass es nicht zufällig hervorgekommen ist. Sie können auch darauf hinweisen, dass ein so komplexes Buch nicht von einem ungebildeten jungen Mann wie Joseph Smith geschrieben worden sein kann.

3 1 Nephi 17

ICH WILL DEN WEG BEREITEN

ZIEL

Die Schüler sollen erkennen, dass sie wie Nephi vom Herrn geführt werden, wenn sie treu seine Gebote halten.

VOR DEM FILM

EINFÜHRUNG. In 1 Nephi 17 finden wir ein hervorragendes Beispiel dafür, wie der Herr seine Kinder führt, wenn sie stark im Glauben und gehorsam sind. Manchmal fällt es jungen Menschen schwer zu erkennen, wie der Herr sie führt. Oft erwarten sie, dass er ihnen Hindernisse aus dem Weg räumt oder Widerstände beseitigt. Wie Nephi aber sagt, ist es wahrscheinlicher, dass er sie leitet, indem er für sie sorgt, sie stärkt und Mittel vorsieht, durch die sie Hindernisse überwinden und sich Widerständen stellen können, solange sie bedacht sind, seine Gebote zu halten (siehe 1 Nephi 17:3).

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Wenn die Kinder des Herrn seine Gebote halten, „nährt er sie und stärkt sie und bereitet Mittel, wodurch sie das vollbringen können, was er ihnen geboten hat“ (1 Nephi 17:3). Unterstützen Sie die Schüler dabei, sich Begebenheiten ins Gedächtnis zu rufen, wo der Herr den Lehi und seine Gruppe geleitet hat – beispielsweise, wie Nephi und seine Brüder die Messingplatten holten, wie Ischmael und seine Familie gewonnen wurden, wie Nephi vom Herrn aus den Händen seiner Brüder befreit wurde, Lehis Vision vom Baum des Lebens, Nephis Vision und was die Gruppe in der Wildnis erlebt hat, so auch die Begebenheit mit dem zerbrochenen Bogen. Sie können folgendes Diagramm an die Tafel zeichnen:

Der Herr führt		
	körperlich	geistig
indem er für einen sorgt		
indem er stärkt		
indem er Mittel bereitet		

BESPRECHUNG. Laman und Lemuel sahen das, was in der Wildnis geschah, mit anderen Augen als Nephi. Sie erkannten nicht, wie die Hand des Herrn sie geleitet

hatte. Besprechen Sie den Unterschied zwischen der Sichtweise Lamans und Lemuels (siehe 1 Nephi 17:20,21) und der Sichtweise Nephis (siehe 1 Nephi 17:3,6).

Halten Sie sich und den Schülern vor Augen, dass Laman und Lemuel „das Walten jenes Gottes nicht erkannten, der sie erschaffen hatte“ (1 Nephi 2:12) und den Herrn nicht befragen wollten, weil sie meinten: „Der Herr tut uns so etwas nicht kund.“ (1 Nephi 15:9.) Nephi hingegen rief den Herrn an und der Herr erweichte ihm das Herz (siehe 1 Nephi 2:16-20).

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

Ich will den Weg bereiten 13:27

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Fordern Sie die Schüler dazu auf, während des Films darauf zu achten, inwiefern Susannes Erlebnisse denen Nephis gleichen und wie beide sich auf den Herrn verlassen.

ZEIGEN SIE DEN FILM. Der Film zeigt einen Nephi unserer Zeit, nämlich Susanne Jensen, die von der Lehrerin der Lorbeermädchen und dem Bischof aufgefordert wird, jemanden zu finden, mit dem sie sich anfreunden und den sie in das Kirchenleben einbinden kann. Sie fühlt sich dem Auftrag nicht gewachsen, doch Andy, ihr Bruder, der auf Mission gewesen ist, macht ihr Mut. Susannes Lage ist zwar nicht so schwierig wie die von Nephi, als er ein Schiff bauen sollte, aber der Grundsatz, sich vom Herrn führen zu lassen, wirkt in ähnlicher Weise auch hier.

NACH DEM FILM

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Stellen Sie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Nephi, der ein Schiff baute, und Susanne, die Linda zur Kirche brachte, einander gegenüber. Zeigen Sie auf, dass Nephi vom Herrn geboten worden war, das Schiff zu bauen, wogegen Susanne den Auftrag erhalten hatte, jemanden zu finden, den sie zur Kirche bringen bzw. zurückbringen konnte. In geistiger Hinsicht handelten aber beide im Auftrag des Herrn. Die folgende Übersicht kann nützlich sein:

Nephi –

wurde geboten, ein Schiff zu bauen (siehe 1 Nephi 17:7,8),

fragte, wo er Erz finden könne (siehe 1 Nephi 17:9),

erfuhr vom Herrn, wo er Erz finden konnte (siehe 1 Nephi 17:10),

fertigte aus dem Erz Werkzeuge an (siehe 1 Nephi 17:16),

wurde von seinen Brüdern verspottet, die sich beschwerten und nicht arbeiten wollten (siehe 1 Nephi 17:18),

Susanne –

wurde gebeten, sich mit jemandem anzufreunden und ihn ins Kirchenleben einzubinden,

betete darüber, um welche Person sie sich bemühen sollte,

wurde vom Heiligen Geist inspiriert, sich mit Linda anzufreunden.

Sie nahm ihren Mut zusammen und sprach Linda an.

Susannes Freunde machten sich über ihren Versuch, Linda die Kirche näher zu bringen, lustig.

Nephi –

gab Zeugnis davon, dass der Herr die Macht habe, ihm zu zeigen, wie das Schiff zu bauen sei (siehe 1 Nephi 17:51),

wurde von der Macht des Herrn erfüllt und ließ seine Brüder erbeben (siehe 1 Nephi 17:54),

baute das Schiff mit der Hilfe seiner Brüder (siehe 1 Nephi 18:1).

Nephis Brüder sahen, dass das Schiff überaus sorgfältig angefertigt war (1 Nephi 18:4).

Susanne –

Susanne erlebte, dass der Herr die Macht hatte, ihr zu zeigen, wie sie Linda helfen konnte,

sie übte ihren Glauben aus, und die Macht des Herrn erweichte Linda das Herz,

sie wurde vom Herrn so geführt, dass sie Linda in der Bibliothek helfen konnte, und

staunte darüber, dass Linda schließlich zu einer Aktivität der Lorbeermädchen kam.

ZUM ABSCHLUSS. Besprechen Sie, wie der Herr sowohl Nephi als auch Susanne genährt und gestärkt hat, und wie er für beide die entsprechenden Mittel bereitet hat. Wie wurde Susanne geprüft? Fragen Sie die Schüler, was der Herr wohl meinte, als er sagte: „Ich will den Weg vor euch bereiten.“ (1 Nephi 17:13.)

4 2 Nephi 2

SELBSTÄNDIG HANDELN

ZIEL

Die Schüler sollen erkennen, dass der himmlische Vater uns alles gegeben hat, was wir brauchen, um uns für Freiheit und ewiges Leben oder aber Gefangenschaft und Tod zu entscheiden.

VOR DEM FILM

EINFÜHRUNG. Lehi lehrte seine Söhne, dass „der Weg ... seit dem Fall des Menschen bereitet“ ist (2 Nephi 2:4), damit sie kraft eigener Entscheidung das ewige Leben wählen können. Lehi erklärte, dass die Erlösung nur wegen des Opfers Jesu Christi zustande kommt, dass wir wegen Adams Fall auf die Erde kommen können und dass uns hier alles zur Verfügung steht, um uns entweder für Freiheit und ewiges Leben oder für Gefangenschaft und Tod zu entscheiden. In dieser Lektion wird gezeigt, dass der Fall und die Erlösung vom Fall Voraussetzungen dafür sind, dass wir auf die Erde kommen und unsere Entscheidungsfreiheit ausüben können. Im Film wird gezeigt, dass Gesetze, Gegensätze, Verlockungen, Entscheidungsfähigkeit und Erkenntnis von Gut und Böse nötig sind, damit wir uns entscheiden können.

ZUR VERTIEFUNG. Die Schüler sollen erkennen, dass der Fall sich für uns positiv ausgewirkt hat. Sie können mit ihnen Folgendes besprechen:

2 Nephi 2:19-25 Der Fall von Adam und Eva führte dazu, dass Kinder auf die Welt kommen können, und er schuf den Gegensatz, der es uns möglich macht, Gutes zu tun.

2 Nephi 2:3-10

Zur Errettung gehört Folgendes:

- Der Weg zur Errettung wurde bereits vor dem Fall festgelegt.
- Durch das Verdienst, die Barmherzigkeit und die Gnade des Erretters ist die Errettung eine freie Gabe.
- Der Erretter wird sich für diejenigen einsetzen, die an ihn glauben und seine Gebote halten.
- Das Sühnopfer überwindet alle negativen Auswirkungen des Falls.

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

Selbständig handeln 18:42

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Lehi lehrte seine Söhne, dass die folgenden Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit der Mensch seine Entscheidungsfreiheit ausüben kann: das Gesetz, ein Gegensatz in allem (dazu gehört auch der Anreiz, Gutes oder Böses zu tun), die Erkenntnis von Gut und Böse sowie die Fähigkeit, sich selbst zu entscheiden. Die Schüler sollen auf diese vier Grundelemente achten und feststellen, inwiefern sie erforderlich sind, damit wir uns entscheiden können. Bitten Sie sie auch, darauf zu achten, wie die Art und Weise, wie wir unsere Entscheidungsfreiheit gebrauchen, sich auf unsere Freiheit auswirkt.

ZEIGEN SIE DEN FILM. Der Film zeigt einen jungen Mann, der meint, dass die Eltern ihm seine Entscheidungsfreiheit nehmen. Im Gespräch mit seinem

zweiten Ich erkennt er, was Entscheidungsfreiheit ist, wie sie funktioniert und wie sie sich auf unsere Freiheit auswirkt.

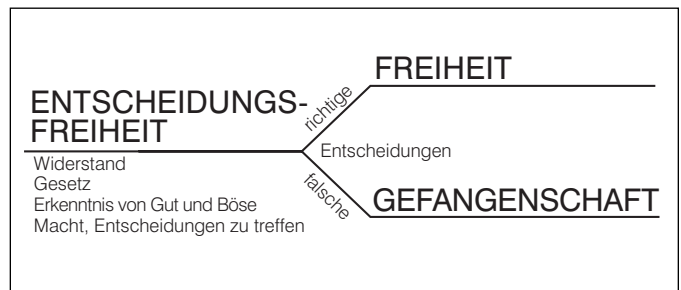
NACH DEM FILM

BESPRECHUNG. Sie können die Illustration vom Ende dieser Lektion an die Tafel zeichnen. Beim Lesen und Besprechen der Lehren Lehis in 2 Nephi 2 im Unterricht können die folgenden Fragen hilfreich sein:

- Warum muss es in allem einen Gegensatz geben? (Siehe 2 Nephi 2:10,11,15.) (Präsident Ezra Taft Benson hat gesagt: „Gegensätze bieten Wahlmöglichkeiten, und eine Wahl hat Folgen – gute oder schlechte.“ [Ensign, Mai 1988, Seite 6.]
- Wie helfen Gesetze uns dabei, ewiges Leben zu erlangen? (Siehe 2 Nephi 2:13.) (Ohne Gesetze könnten wir keinen Fortschritt machen, denn wir könnten weder die Gesetze befolgen und recht-schaffen sein noch sie brechen und schlecht sein.)
- Welche Rolle spielt der Satan in unserer Entscheidungs-freiheit? (Siehe 2 Nephi 2:16-18.) (Wir könnten nicht selbständig handeln, wenn wir nicht sowohl vom Guten wie auch vom Bösen angezogen würden. Es ist dem Satan gestattet worden, auf die Erde zu kommen, um uns zum Bösen zu verleiten.)
- Warum müssen wir Gut und Böse unterscheiden können? (Siehe 2 Nephi 2:5,18,26.) (Wir müssen richtig und falsch unterscheiden können, um für die Ausübung

unserer Entscheidungsfreiheit zur Rechenschaft gezogen werden zu können.)

- Wie haben wir die Macht erlangt, unser Geschick selbst bestimmen zu können? (Siehe 2 Nephi 2:16,26.) (Gott hat uns die Macht gegeben, Entscheidungen zu treffen.)
- Inwiefern können richtige Entscheidungen uns frei machen, falsche uns dagegen in Gefangenschaft führen? (Siehe 2 Nephi 2:26-30.) (Durch richtige Ent-scheidungen bleiben wir frei und sind nicht den Folgen der Sünde unterworfen; wenn wir uns falsch entscheiden, kommt die Strafe des Gesetzes über uns, nämlich Gefangenschaft.)



ZUM ABSCHLUSS. Machen Sie den Schülern bewusst, dass für das Wachstum im Evangelium Gehorsam der entscheidende Faktor ist. Er bestimmt, wie viel Freiheit sie genießen.

5 2 Nephi 28

GEISTIGE KROKODILE

ZIEL

Die Schüler sollen lernen, wie man die falschen Lehren und todbringenden Winkelzüge der Feinde Christi erkennt.

VOR DEM FILM

EINFÜHRUNG. Vielen jungen Leuten fällt es leicht, in ihrer Umgebung die offenkundigen Einflüsse des Satans zu erkennen. Offensichtlich Böses, beispielsweise pornografische Filme, wahllose Geschlechtsbeziehungen und verbotene Drogen, ist leicht als Versuchung erkennbar. Viele Schüler sind jedoch anfällig für geschicktere und schlauer getarnte Täuschungen des Satans. Diese Lektion soll den Schülern helfen, die falschen Lehren und geschickten Taktiken des Satans zu erkennen und sich gegen sie zu schützen.

INTERESSE WECKEN. Wenn ihr in den Krieg ziehen müsstet – welche Informationen über den Feind hättet ihr dann gern? Woher könntet ihr diese Informationen bekommen? In was für einem Krieg befindet ihr euch gegenwärtig?

ZITAT. Präsident Ezra Taft Benson hat darüber gesprochen, dass er sich unseres Kampfes bewusst ist, und wie wir den Feind am besten entlarven können:

„Das Buch Mormon bringt Menschen im Grunde auf zwei Wegen zu Christus. Erstens: Es spricht klar und verständlich von Christus und seinem Evangelium. Es gibt Zeugnis von der Göttlichkeit Christi und davon, dass es einen Erlöser geben muss. ...

Zweitens: Das Buch Mormon entlarvt die Feinde Christi. Es widerlegt falsche Lehren und bereitet dem Streit ein Ende ... Es wappnet die demütigen Nachfolger Christi gegen die bösen Absichten, Strategien und Lehren des Teufels in unserer Zeit.“ (Ensign, Mai 1975, Seite 64; Hervorhebung hinzugefügt.)

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Die Schüler sollen in 2 Nephi 28:4-9 nach den falschen Lehren der Feinde Christi suchen. (Beispielsweise: „Heute gibt es keinen Gott mehr“, „Der Erlöser hat sein Werk getan“, Gott „hat seine Macht an die Menschen gegeben“, es gibt keine Wunder, „Iss, trink und sei lustig“, Gott „wird es rechtfertigen, wenn man kleine Sünden begeht“, „Lüge

ein wenig“, „Grabe deinem Nächsten eine Grube; da ist nichts Arges dabei“, Gott wird uns nicht strafen.) Besprechen Sie Beispiele dieser Lehren in der heutigen Zeit. Wer sind die Feinde Christi?

Bitten Sie die Schüler, anhand von 2 Nephi 28:12-16 herauszufinden, warum Menschen zu Feinden Christi werden. (Das Wort *Stolz* kommt in diesen Versen fünf Mal vor, und weitere sechs Mal wird es umschrieben.) Besprechen Sie, warum der Stolz wohl ein Charakteristikum der Feinde Christi sein könnte. *Hinweis:* Zwei Kurzfilme zum Buch Mormon gehen ganz konkret auf das Problem Stolz ein: „Stolz“ (Jakob 2) und „Der Kreislauf des Stolzes“ (Helaman 7 bis 12).

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

Geistige Krokodile 8:22

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Krokodile sind furchterregend, gefährlich und können töten. Beim Anschauen des Films sollen die Schüler einmal herausfinden, warum die Beute den tödlichen Angriffen dieser großen Reptilien zum Opfer fällt.

ZEIGEN SIE DEN FILM. Dieser Film illustriert die Analogie „Geistige Krokodile“ von Elder Boyd K. Packer (siehe *Liahona*, Oktober 2002, Seite 8ff.). Elder Packer vergleicht die Krokodile, die ahnungslosen Tieren auflauern, mit den geistigen und sittlichen Sünden unserer Zeit, die für unsere Jugendlichen tödlich sein können.

NACH DEM FILM

BESPRECHUNG. Besprechen Sie, wodurch die Opfer der Krokodile der Gefahr eines Angriffs ausgesetzt sind. Das Folgende kann in der Diskussion nützlich sein:

- Krokodile sind oft gut getarnt.
- Einige der Opfer, beispielsweise der englische Junge, hören nicht auf Warnungen.
- Oft fallen Jungtiere den Krokodilen zum Opfer, weil sie arglos und weniger wachsam sind.
- Die Opfer unterschätzen Geschwindigkeit und Kraft des Feindes.
- Die Opfer haben gesehen, wie andere zur Tränke gegangen und nicht angegriffen worden sind.
- Die Krokodile lauern dort, wo andere Tiere ihre Bedürfnisse stillen, beispielsweise an einem Wasserloch.
- Krokodile sind geduldig; sie wiegen das Beutetier in Sicherheit und greifen dann an, wenn es nicht mehr aufpasst.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Lesen Sie mit der Klasse 2 Nephi 28:20-22, und helfen Sie den Schülern, die folgenden Taktiken des Satans zu entdecken, durch die er uns für seine Angriffe auf unsere Seele verwundbar macht:

- Einige Menschen stachelt er zum Zorn über das auf, was gut ist.
- Andere beschwichtigt er und wiegt sie in fleischlicher Sicherheit.
- Wieder andere verleitet er mit Schmeicheleien.

Besprechen Sie, inwiefern diese Taktiken denen gleichen, die im Film gezeigt werden. (In beiden Fällen dient die Taktik dazu, das Opfer von der Gefahr abzulenken.)

Besprechen Sie den Zusammenhang zwischen den Taktiken des Satans und den falschen Lehren und Handlungsweisen, die in 2 Nephi 28:4-16 beschrieben werden. (Durch diese Taktiken verleitet der Satan uns dazu, etwas Falsches zu sagen oder zu tun. Verweisen Sie auf die Beispiele in 2 Nephi 28:24-29.) Inwiefern ist das, was der Satan tut, geschickt und schlau? (Seine Taktiken sind so wirksam, dass er dadurch Menschen zum Glauben an Lehren verleitet, die sie geistig vernichten, beispielsweise dass es keinen Gott gäbe oder dass nichts Arges an der Sünde wäre.)

BESPRECHUNG. Fragen Sie die Schüler nach Beispielen für jede Taktik, und besprechen Sie, wie diese Taktiken uns für die Angriffe des Satans verwundbar machen. Dabei kann das Folgende hilfreich sein:

- Abgesehen davon, dass der Satan uns zum Zorn gegen das Gute aufstachelt, hat er auch viele Menschen verwirrt, sodass sie Gut und Böse nicht mehr auseinander halten können (siehe 2 Nephi 15:20; Moroni 7:14). Viele Menschen sprechen sich für Abtreibung, Empfängnisverhütung bei unverheirateten jungen Menschen, Rechte für Homosexuelle sowie anzügliche Fernsehsendungen, Musik und Filme aus. Damit dulden sie jedoch sündhaftes Verhalten.
- Oft zeigt ein Mensch, in welchem Ausmaß der Satan ihn schon eingelullt hat, indem er seine Lage mit Floskeln wie „Ich komme schon klar“, „Ich kann für mich selbst sorgen“ oder „Ich bin doch wohl alt genug, dass ich damit fertig werde“ beschönigt. Solche Sprüche zeigen, dass der Betreffende für die Gefahr blind ist.
- Stolz Menschen sind für Schmeicheleien besonders empfänglich. Viele scheinen sich nach dem Gefühl der Überheblichkeit zu sehnen, das durch Lob hervorgerufen wird.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Lesen Sie mit den Schülern 2 Nephi 28:14,30 und besprechen Sie, wie man den Taktiken und gefährlichen Angriffen des Satans entgehen kann. (In Vers 14 steht, dass alle irregegangen sind, außer den demütigen Nachfolgern Christi; in Vers 30 steht, dass der Herr seinen Kindern Zeile um Zeile gibt, und dass diejenigen, die darauf hören und seinem Rat folgen, mehr bekommen.)

Besprechen Sie, inwiefern es uns hilft, unsichtbare Gefahren zu meiden, wenn wir den Rat des Heiligen Geistes, der heiligen Schriften (besonders des Buches

Mormon), der Eltern, der Führer der Kirche und rechtschaffener Freunde befolgen.

ZUM ABSCHLUSS. Verweisen Sie noch einmal auf das bereits angeführte Zitat von Präsident Ezra Taft Benson:

„Das Buch Mormon entlarvt die Feinde Christi. Es widerlegt falsche Lehren und bereitet dem Streit ein Ende ... Es wappnet die demütigen Nachfolger Christi gegen die bösen Absichten, Strategien und Lehren des Teufels in unserer Zeit.“

6 Jakob 2

STOLZ

Hinweis: Dies ist unter den Videos zum Buch Mormon der erste von zwei Filmen, der sich mit dem Thema Stolz befasst. Der zweite Film heißt „Der Kreislauf des Stolzes“ (Helaman 7 bis 12). Präsident Ezra Taft Benson hat Stolz als „Feindseligkeit gegenüber Gott und gegenüber den Mitmenschen“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 3) definiert. Dieser Film konzentriert sich darauf, wie man Stolz erkennt. Im zweiten geht es darum, welche Folgen der Stolz hat und wie er sich auf die Gesellschaft auswirkt.

ZIEL

Die Schüler sollen erkennen, dass Stolz eine Sünde ist und Feindseligkeit gegenüber anderen Menschen bedeutet.

VOR DEM FILM

EINFÜHRUNG. Dieser Film stützt sich weitgehend auf die von Präsident Gordon B. Hinckley verlesene Ansprache von Präsident Ezra Taft Benson bei der Generalkonferenz im April 1989 (siehe *Der Stern*, Juli 1989, Seite 3ff.). Sie können bei der Vorbereitung dieser Lektion Präsident Bensons Ansprache sorgfältig durchlesen und die wichtigsten Punkte markieren.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Folgende Fragen können Ihnen helfen, wenn Sie mit den Schülern Jakob 2:1-16 lesen und besprechen:

- **Vers 6 bis 11:** Wie stand Jakob zu seiner Aufgabe?
- **Vers 12 und 13:** Inwiefern hatte Gott die Nephiten gesegnet?
- **Vers 13:** Vor welcher Sünde warnte Jakob die Nephiten? (Stolz.) Wodurch zeigte sich ihr Stolz? (Sie beurteilten einander nach materiellem Besitz, und sie machten Klassenunterschiede.)
- **Vers 14 bis 16:** Wie steht Gott laut diesen Versen zu der Sünde Stolz? (Er verurteilt sie. Stolz ist ein Gräuelf und zerstört die Seele.)

BESPRECHUNG. Besprechen Sie, wie Stolz sich heutzutage auf uns auswirkt. Sie können folgende Fragen stellen:

- Inwiefern leiden wir unter dieser Sünde?
- Leiden wir an denselben Symptomen des Stolzes wie die Menschen zur Zeit Jakobs? (Das heißt: Beurteilen

wir einander nach materiellem Besitz, und machen wir Klassenunterschiede?)

- Inwiefern zerstört der Stolz unsere Seele?

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

Stolz 9:51

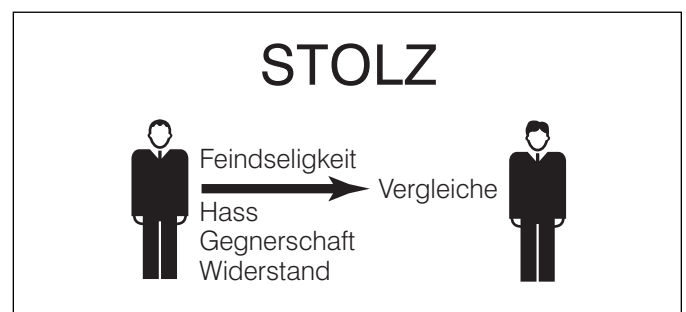
AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen darauf achten, inwieweit Präsident Bensons Definition des Stolzes zutrifft.

ZEIGEN SIE SEGMENT 1. Im ersten Segment (4:48) wird eine Familie von Heiligen der Letzten Tage gezeigt, die einen Abend in einem futuristischen Zentrum für Computersimulationen verbringt, wo sie mit verschiedenen Situationen konfrontiert wird, in denen sich Stolz zeigt.

ÜBERSICHT. Sprechen Sie mit den Schülern über das erste Filmsegment. Besprechen Sie folgende Fragen und Zitate, und zeichnen Sie die dazugehörige Übersicht an die Tafel.

- Was ist das wesentliche Merkmal des Stolzes? (Feindseligkeit.)
- Was ist Feindseligkeit? („Feindseligkeit bedeutet Hass oder Widerstand. Mit Hilfe dieser Macht möchte der Satan über uns herrschen.“ [Ezra Taft Benson, *Der Stern*, Juli 1989, Seite 3.]
- Wie können wir feststellen, ob wir des Stolzes schuldig sind? (Wir sind stolz, wenn wir Hass, Feindschaft oder Gegnerschaft gegenüber anderen Menschen empfinden.)

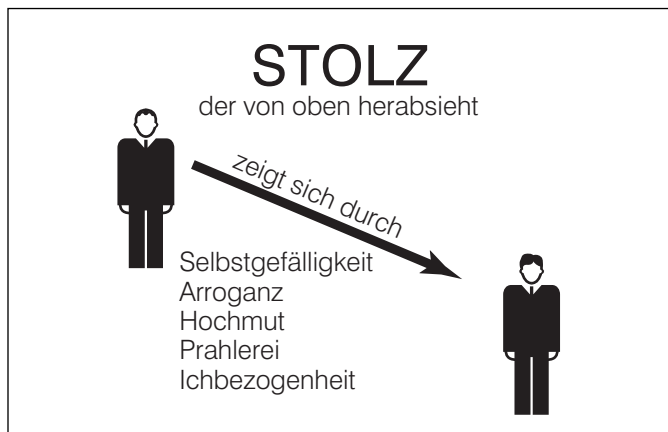


BESPRECHUNG. Inwiefern lassen sich die folgenden Zitate von Präsident Benson im ersten Filmsegment auf Lisa beziehen?

- „Täglich sind wir versucht, uns über andere zu erheben und sie niederzudrücken.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 3.) (Lisa dachte, sie sei besser als Jennifer.)
- „Wie C. S. Lewis sagt: ‚Der Vergleich macht ... stolz: das Vergnügen, über den anderen zu stehen.‘“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 4.) (Lisa wollte jeden, auch Jan, wissen lassen, dass sie besser als Jennifer war.)
- „Der Stolz macht sich jeden zum Feind, indem er seinen Intellekt, seine Ansichten, seine Leistungen, seinen Wohlstand, seine Talente und andere weltliche Maßstäbe gegen die anderen aufbietet.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 4.) (Lisa wollte sich mit Kleidung und Geld beweisen, dass sie Jennifer überlegen war.)

Wie hat Lisa Feindseligkeit gezeigt? (Lisas Hass gegenüber den Mitmenschen hat sich dadurch gezeigt, dass sie sich selbst für besser als andere hielt.)

ÜBERSICHT. Lisa sah im Stolz auf andere Menschen herab, weil sie meinte, besser als diese zu sein. Machen Sie den Schülern diese Form des Stolzes klar, indem Sie die folgende Zeichnung an die Tafel übertragen. Schreiben Sie mit den Schülern auf, wie sich Stolz zeigt, der von oben auf andere herabsieht (Selbstgefälligkeit, Arroganz, Hochmut, Prahlerei, Ichbezogenheit, andere erniedrigen usw.).



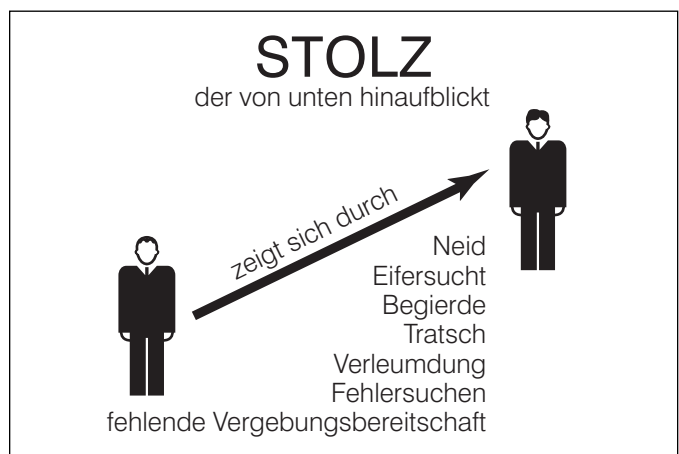
BESPRECHUNG. Besprechen Sie Folgendes mit der Klasse:

- Wie hat Jan Feindseligkeit gezeigt? (Sie gab zu, Lisa nicht zu mögen.)
- Warum war Jan überrascht zu erfahren, dass sie des Stolzes schuldig war? (Sie hatte angenommen, dass nur arrogante und selbstgefällige Menschen wie Lisa stolz seien.)
- Warum fiel es Jan schwerer, ihren eigenen Stolz zu erkennen, als den Lisas? („Stolz ist eine Sünde, die man bei den anderen leicht sehen kann, die man sich selbst aber nicht eingesteht.“ [Ezra Taft Benson, *Der Stern*, Juli 1989, Seite 4.]
- Inwiefern trifft das folgende Zitat auf Jan zu? „Die meisten von uns betrachten den Stolz als eine Sünde

‚der da oben‘, wie der Reichen, der Gebildeten, derer, die auf uns herabblicken ... Es gibt jedoch ein verbreiteteres Leiden unter uns – das ist der Stolz, der nach oben blickt.“ (Benson, *Der Stern*, Juli 1989, Seite 5.) (Jan fühlte sich darin gerechtfertigt, dass sie an Lisas Arroganz Anstoß nahm und sie kritisierte.)

- Warum ist der Stolz, der nach oben blickt, weiter verbreitet als der, der auf andere herabsieht?
- Wie zeigt sich diese weiter verbreitete Form des Stolzes?

ÜBERSICHT. Jans Stolz war von der Art, die von unten hinaufblickt. Machen Sie den Schülern diese Form des Stolzes klar, indem Sie nach dem folgenden Muster eine dritte Übersicht an die Tafel zeichnen. Besprechen Sie mit den Schülern, wie sich diese Form des Stolzes zeigt. („Er tut sich auf vielerlei Art kund: im Fehlersuchen, Tratsch, Verleumden, Murren, darin, dass man über seine Verhältnisse lebt, im Neid, in der Begierde, in der Undankbarkeit, dass man andere nicht anerkennt, nachtragend und eifersüchtig ist.“ (Benson, *Der Stern*, Juli 1989, Seite 5.) Warum können viele Menschen diese Handlungs- bzw. Verhaltensweisen nicht als Ausdruck des Stolzes erkennen? („Stolz ist eine missverstandene Sünde, und viele sündigen unwissentlich ... Nirgends in der Schrift ist von gerechtem Stolz die Rede. Er wird immer als Sünde betrachtet.“ [Benson, *Der Stern*, Juli 1989, Seite 3.]



AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen darauf achten, welchen Einfluss Stefans Freunde auf seinen Stolz haben.

ZEIGEN SIE SEGMENT 2. Im zweiten Segment (1:45) ist Stefan in einer Computersimulation seines Zuhauses zu sehen. Mit einigen Freunden sieht er sich einen Videofilm mit bedenklichem Inhalt an.

BESPRECHUNG. Gehen Sie bei der Besprechung des zweiten Segments darauf ein, inwiefern sich die folgenden Zitate aus Präsident Bensons Konferenzansprache auf Stefan beziehen lassen.

- „Ungehorsam ist im Wesentlichen der Machtkampf des Stolzes gegen jemanden mit höherer Vollmacht als wir.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 4.) (Stefan wollte nicht gehorchen und tun, was seine Mutter verlangte.)

- „Der Stolz nimmt nicht leicht Rat oder Zurechtweisung an.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 5.) (Stefan war nicht bereit, den Rat seiner Mutter anzunehmen. Er stellte sich über die im Haus geltenden Regeln.)
- „Der Streit in der Familie vertreibt den Geist des Herrn.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 5.) (Statt zu gehorchen, stritt Stefan mit seiner Mutter.)

Wie hat Stefan Feindseligkeit gezeigt? (Er stellte sich gegen seine Mutter. Er widersetzte sich ihr, ihrer Autorität und den Regeln der Familie.)

Fügen Sie die Anzeichen des Stolzes, die in Teil 2 zu finden sind, der ersten Übersicht hinzu.

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET WERDEN. Die Schüler sollen versuchen, das Heilmittel gegen Stolz zu entdecken.

ZEIGEN SIE SEGMENT 3. Das dritte Segment (3:18) zeigt, wie das Gespräch zwischen Stefan und seiner Mutter ausgeht.

NACH DEM FILM

BESPRECHUNG. Gehen Sie bei der Besprechung des dritten Segments darauf ein, inwiefern sich die folgenden Zitate aus Präsident Bensons Konferenzansprache auf Stefan beziehen lassen.

- „[Der Stolz] geht immer in die Defensive, um seine Fehler und Schwächen zu rechtfertigen und zu entschuldigen.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 5.) (Stefan sagte seiner Mutter, da ein Freund das Video mitgebracht habe, könne man es sich doch ruhig ansehen.)

- „Der Stolz liebt das Ansehen bei den Menschen mehr als das Ansehen bei Gott.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 4.) (Stefan fürchtete sich, seinen Freunden entgegenzutreten. Er gestand ein, dass er sich in dieser Situation mehr darum sorgte, was seine Freunde wohl denken würden, als was der Herr denken würde.)
- „Das Gegenmittel [für den Stolz] ist die Demut – Sanftmut, Unterordnung, ... das gebrochene Herz und der zerknirschte Geist.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 5.) (Stefan hat gelernt, dass man den Stolz ablegt, indem man demütig ist.)
- „Die Sünde liegt im Beweggrund, warum wir etwas tun. Jesus sagte, er tue immer, was Gott gefalle.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 4.) (Es ging Stefan mehr darum, seinen Freunden zu gefallen, als darum, Gott zu gefallen.)

ZUM ABSCHLUSS. Sie können das folgende Zitat aus der Konferenzansprache von Präsident Benson vorlesen:

„Gott möchte ein demütiges Volk. Wir können entweder aus eigenem Antrieb demütig sein oder dazu gezwungen werden. Alma sagte: ‚Gesegnet sind diejenigen, die sich demütigen, ohne dass sie gezwungen sind, demütig zu sein.‘ (Alma 32:16.)

Seien wir demütig. ...

Wir können es. Ich weiß es.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 5.)

Regen Sie die Schüler dazu an, beim weiteren Lesen im Buch Mormon auf Anzeichen von Stolz zu achten.

7 Jakob 5 und 6

DAS GLEICHNIS VOM ÖLBAUM

Hinweis: Für Jakob 5 und 6 ist unter Umständen mehr als eine Unterrichtsstunde erforderlich. Außerdem kann Jakob 5 zusätzliche Vorbereitungszeit erfordern.

ZIEL

Den Schülern soll bewusst werden, dass die Kinder Israels in alle Welt zerstreut worden sind und dass jedes Volk gesegnet wird, wenn der Herr seine Kinder zum letzten Mal sammelt.

VOR DEM FILM

INTERESSE WECKEN. Fragen Sie, inwiefern sich die heiligen Schriften mit einer Brille vergleichen lassen. Wie nennt man einen solchen Vergleich? (Gleichnis oder Metapher.) Wenn so ein Vergleich lang ist und mehrere Bedeutungsebenen hat, nennt man ihn Parabel oder Allegorie. In Jakob 5 finden wir eine der großartigsten Allegorien der ganzen heiligen Schrift. Was wird dort

verglichen? (Siehe Jakob 5:3.) (Das Haus Israel und ein edler Ölbaum.)

ZUR VERTIEFUNG. Fragen Sie, was mit dem „Haus Israel“ in Jakob 5:3 gemeint ist. (Die Nachkommen der zwölf Stämme Israels; siehe Fußnote 3a.) *Israel* ist der Name, den Jakob, der Enkel Abrahams, vom Herrn erhielt. Im Alten Testament werden die zwölf Söhne Israels und ihre Nachkommen die zwölf Stämme Israels genannt.

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

Das Gleichnis vom Ölbaum 14:33

ÜBERBLICK. In Jakob 5 werden vier verschiedene Besuche des Herrn in seinem Weingarten beschrieben: der erste in Vers 4 bis 14, der zweite in Vers 15 bis 28, der dritte in Vers 29 bis 60 und der vierte in Vers 61 bis 77 (siehe *Das Buch Mormon – Anleitung für den Studenten* [Religion 121 und 122], Seite 162). Im ersten Filmsegment

erfahren die Schüler, wie man einen Ölbaum pflegt. Die Segmente 2 bis 4 fassen die Ergebnisse der ersten drei Besuche im Weingarten zusammen. Segment 5 umschreibt, was in unserer Zeit zur Vorbereitung auf den vierten und letzten Besuch des Herrn im Weingarten getan werden muss. Zwischen den Segmenten können sich die Schüler anhand der heiligen Schriften in die Situation in dem Weingarten hineinversetzen.

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen herausbringen, inwiefern sich beschneiden, aufhacken, nähren und propfen auf das Volk Israel beziehen lassen.

ZEIGEN SIE SEGMENT 1. Das erste Segment (6:54) zeigt, wie eine Seminarklasse einen Olivenhain zur Zeit des Alten Testaments besucht. Nachdem die Schüler gelernt haben, wie man einen Ölbaum pflegt, wird ihnen ein absterbender Ölbaum wie der aus der Allegorie des Zenos gezeigt.

Hinweis: Der Arbeiter Josef steht nicht für den Erretter oder sonst eine bestimmte Person. Er fungiert nur als Führer.

ZUR VERTIEFUNG. Nachdem Sie das erste Segment gezeigt haben, können Sie folgende Fragen zu Jakob 5 stellen:

- **Vers 3:** Wer ist in der Allegorie der Herr des Weingartens? (Jesus Christus.)

Was ist mit dem Weingarten gemeint? (Siehe Fußnote 3c; Schriftenführer, „Weingarten des Herrn“, Seite 219.) (Die Welt.)

Was geschah mit dem Volk Israel, wenn der Ölbaum anfang, morsch zu werden? (Siehe Fußnote 3d.) (Die Israeliten fielen vom Glauben ab.)

- **Vers 4:** Was kann der Herr des Weingartens tun, wenn ein Ölbaum anfängt, morsch zu werden? (Den Baum beschneiden, die Erde darum herum aufhacken und den Baum nähren bzw. düngen.)

Inwiefern lassen sich beschneiden, aufhacken und nähren auf das Volk Israel beziehen? (Der Herr schickt seine Propheten, die sich um die Kinder Israels bemühen. Er überzeugt seine Kinder, gehorsam zu sein und gute Früchte hervorzubringen.)

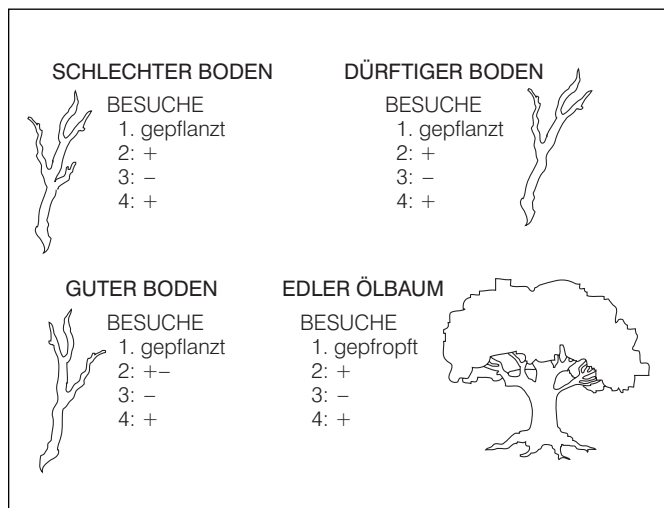
- **Vers 7:** Wie kann das Pfropfen einem absterbenden Baum helfen? (Die morschen Zweige können durch gesunde Zweige von einem anderen Baum ersetzt werden.)
- **Vers 8:** Was kann das Entfernen junger und zarter Zweige wohl bedeuten? (Die Zerstreuung Israels; siehe Schriftenführer, „Israel“, „Die Zerstreuung Israels“, Seite 101.)
- **Vers 10:** Was stellen die wilden Zweige dar? (Siehe Fußnote 10a; Schriftenführer, „Anderen, die“, Seite 11.)

(Die Anderen, das heißt Menschen, die nicht zum Haus Israel gehören.)

Was ist unter dem Einpfropfen eines „Anderen“ in das Haus Israel zu verstehen? (Siehe 1 Nephi 10:14.) (Er erkennt den wahren Messias und nimmt das Evangelium an.)

- **Vers 14:** Was ist damit gemeint, dass Zweige in den untersten Teilen des Weingartens verborgen werden? (Dass die Kinder Israels unter andere Völker zerstreut werden und in fremden Ländern in Knechtschaft geraten.)

AKTIVITÄT. Die folgende Zeichnung soll den Schülern helfen, die Allegorie zu begreifen. Geben Sie allen Schülern ein leeres, weißes Blatt Papier. Sie sollen den edlen Ölbaum in die rechte untere Ecke zeichnen und je einen Olivenzweig in die anderen drei Ecken. Die Zweige stehen für die Zweige, die in den untersten Teilen des Weingartens gepflanzt wurden. Schreiben Sie jeweils neben einen Zweig „schlechter Boden“, „dürftiger Boden“ und „guter Boden“. Den Baum bezeichnen Sie als „edler Ölbaum“. Schreiben Sie neben jeden Zweig und neben den Baum: „Besuche“ sowie „1.“, „2.“, „3.“ und „4.“. Sie können die Übersicht auch an die Tafel zeichnen. Machen Sie beim ersten Besuch folgende Einträge:



AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen versuchen herauszufinden, was im zweiten Segment die andere Kleidung bedeuten soll. (Die Kleidung symbolisiert den Übergang von der Zeit des Alten Testaments zur Zeit Christi.)

ZEIGEN SIE SEGMENT 2. Das zweite Segment (2:13) zeigt, was geschieht, nachdem die eingepfropften Zweige Wurzeln geschlagen haben. Die Seminarschüler probieren die Frucht des edlen Ölbaums und sehen nach, was aus den Zweigen in den untersten Teilen des Weingartens geworden ist.

AKTIVITÄT. Sind die Früchte gut (edel), machen Sie bei dem jeweiligen Besuch ein Plus-Zeichen (+); sind

die Früchte schlecht (wild), machen Sie ein Minus-Zeichen (-). Fragen Sie, ob der edle Ölbaum gute oder schlechte Frucht trug (gute Frucht; siehe Jakob 5:17.) Machen Sie beim zweiten Besuch ein Plus-Zeichen. Die Schüler sollen in Jakob 2:19-25 nachschlagen, was für Frucht auf jedem der verstreuten Zweige gewachsen war, und anschließend die Antwort beim zweiten Besuch eintragen.

Hinweis: Dass der Zweig im guten Boden gute und schlechte Früchte hervorgebracht hat, bezieht sich auf die Nephiten und die Lamaniten (siehe die Kapitelüberschrift zu Jakob 5).

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen im dritten Segment nach den richtigen Antworten für die vorhergehende Aktivität suchen.

ZEIGEN SIE SEGMENT 3. Im dritten Segment (1:22) berichten die Seminarschüler über die Ergebnisse ihres Besuchs (des zweiten Besuchs) in den untersten Teilen des Weingartens. Sie werden abermals ausgesandt, um nach den Bäumen im Weingarten zu sehen.

AKTIVITÄT. Fragen Sie, was für Früchte die Schüler bei ihrem dritten Besuch wohl zu finden erwarten. Die folgenden Verse aus Jakob 5 können dabei hilfreich sein:

- **Vers 29 bis 32:** Was ist mit der Frucht des edlen (natürlichen) Baumes geschehen?
- **Vers 38 bis 40:** Was ist mit den Zweigen geschehen?

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen im vierten Segment nach den richtigen Antworten für die vorhergehende Aktivität suchen.

ZEIGEN SIE SEGMENT 4. Im vierten Segment (1:25) berichten die Schüler, dass alle Frucht schlecht oder verderbt ist. Ihnen werden Bäume gezeigt, deren Zweige die Wurzel überwuchert haben, und sie werden gefragt, was ihrer Meinung nach zu tun ist, wenn alle Bäume schlechte Frucht tragen.

ZUR VERTIEFUNG. Was muss getan werden, wenn alle Bäume verderbt sind? Die folgenden Verse aus Jakob 5 können helfen, die Antwort zu finden.

- **Vers 41 und 47:** Was empfindet der Herr des Weingartens für seinen Weingarten?
- **Vers 42:** Was hat es zu bedeuten, wenn alle Frucht im Weingarten verderbt ist? (Vollständigen Abfall vom Glauben. Siehe Schriftenführer, „Abfall“, Seite 2f.)
- **Vers 48:** Was war eine der Hauptursachen für diesen vollständigen Abfall vom Glauben? (Hochmut bzw. Stolz; siehe Schriftenführer, „Stolz“, Seite 193f.)
- **Vers 50, 51:** Warum hat der Herr beschlossen, den Weingarten noch ein wenig zu verschonen?

- **Vers 52:** Was symbolisiert in diesen Versen das Einpfropfen? (Siehe Fußnote 52a – Die Sammlung Israels.)

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen einmal herausfinden, was es heißt, im Weingarten des Herrn zu arbeiten.

ZEIGEN SIE SEGMENT 5. Das fünfte Segment (2:39) ist eine musikalische und filmische Collage, die zeigt, wie die Arbeit im Weingarten heute aussieht.

NACH DEM FILM

ZUR VERTIEFUNG. Geben Sie den Schülern im Gespräch über das fünfte Segment zu verstehen, was die Kirche heutzutage tut, um die Welt auf das Millennium vorzubereiten, und wie jedes Mitglied der Kirche seinen Platz im Plan des Herrn hat. Die folgenden Verse aus Jakob 5 können dabei hilfreich sein:

- **Vers 61:** Wer ist zum Werk berufen? (Knechte; damit sind nicht bloß die Missionare, sondern auch alle Mitglieder der Kirche gemeint, die das Werk des Herrn verrichten möchten.)

Was bedeutet wohl die Wendung „den Weg bereiten“? (Die Menschen auf das Zweite Kommen und das Millennium vorbereiten. Rufen Sie den Schülern die drei Bereiche der Mission der Kirche ins Gedächtnis, nämlich das Evangelium verkündigen, die Heiligen vervollkommen und die Toten erlösen.)

- **Vers 65, 66:** Was geschieht mit der schlechten Frucht, also den schlechten Menschen? (Sie werden vernichtet, während die Rechtschaffenheit zunimmt.)
- **Vers 74:** Ist die Frucht beim vierten Besuch gut oder schlecht? (Alle Frucht ist schließlich gut.)
- **Vers 75:** Was sagt der Herr des Weingartens den Knechten, die ein letztes Mal im Weinberg arbeiten? („Gesegnet seid ihr, ... darum werdet ihr mit mir Freude haben.“)

BESPRECHUNG. Um zu sehen, wie gut die Schüler die Allegorie verstanden haben, können Sie sie bitten, sie einmal anhand der Zeichnungen zusammenzufassen. Sie können auch folgende Fragen stellen:

- Warum hat der Herr Israel zerstreut?
- Inwiefern sind die Völker der Erde nun gesegnet, da der Herr Israel sammelt?
- Warum sind eurer Meinung nach nur wenige Knechte bereit, im Weingarten zu arbeiten? (Siehe Jakob 5:70.)
- Wie unterscheidet sich die Ausdrucksweise des Herrn in Jakob 5:47 von der in Vers 75?

ZUR VERTIEFUNG. Lesen Sie die Kapitelüberschrift von Jakob 6. Worum geht es in diesem Kapitel? Wovon gibt Jakob Zeugnis? (Siehe Jakob 6:1-4.) Wer wird laut Jakob gesegnet und wer verflucht, wenn die Allegorie des Zenos sich erfüllt?

ZUM ABSCHLUSS. Machen Sie den Schülern bewusst, dass am Gleichnis vom Ölbaum erkennbar wird, wie sehr der Herr sich um Israel sorgt. Angesichts aller Einzelheiten aus der Allegorie muss den Schülern klar sein, dass der Herr Israel nicht fallen lassen wird – seine Hand ist noch immer ausgestreckt, und er bittet Israel

inständig, doch umzukehren. Der Herr wird für Israel arbeiten, sich abmühen und unendlich viel Geduld mit ihm haben. Dadurch, dass der Herr in seiner großen Weisheit seine Kinder ein letztes Mal sammelt, werden alle Völker der Erde gesegnet (siehe Jakob 6:4-8).

8 Enos

„UND MEINE SEELE HUNGERT“

ZIEL

Den Schülern soll vermittelt werden, wie sie ein eigenes geistiges Erlebnis haben können.

VOR DEM FILM

EINFÜHRUNG. Viele Jugendliche in der Kirche haben bedeutende geistige Erlebnisse. Der Heilige Geist bezeugt die Wahrheit des Evangeliums, beantwortet Gebete und lehrt, wie man leben soll. Einige junge Leute treten in geistiger Hinsicht jedoch auf der Stelle und fühlen sich erst dann bemüht, sich um geistiges Wachstum zu bemühen, wenn sie etwas Schlimmes erleben oder in einer Krise stecken. Einige trachten erst nach geistigen Erlebnissen, wenn sie ihr Elternhaus zwecks Ausbildung verlassen oder auf Mission gehen. Die Schüler brauchen aber nicht zu warten. Wenn sie würdig genug sind, kommen sie durch das von Enos beschriebene Nachdenken und machtvolle Beten fast augenblicklich in den Genuss größerer geistiger Segnungen.

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

„Und meine Seele hungerte“ 10:20

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen feststellen, was Jared bewegt, nach geistigem Wachstum zu trachten, und wie er dabei vorgeht.

ZEIGEN SIE DEN FILM. Der Film zeigt eine neuzeitliche Parallele zur Geschichte des Enos. Als Jared erfährt, dass sein Freund Mike beachtliche geistige Erlebnisse hat, fühlt er sich angeregt, an seiner eigenen geistigen Entwicklung zu arbeiten.

NACH DEM FILM

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Dem Buch Enos ist zu entnehmen, dass der Verfasser bemerkenswerte geistige Erlebnisse hatte. Die Schüler sollen Enos 1:1-5 lesen und die Schritte herausfinden, durch die Enos Vergebung seiner Sünden erlangte. Sprechen Sie über die Erfahrungen, die Jared mit jedem der Schritte gemacht hat. Die folgenden Verse aus dem Buch Enos können dabei hilfreich sein:

- **Vers 2:** Enos hatte einen „Kampf ... vor Gott“. Inwiefern hat Jared gekämpft? (Er stellte Fragen, forschte in den heiligen Schriften und hörte auf seine Eltern, Freunde und Lehrer.)
- **Vers 3:** Enos ließ sich das, was er gelehrt worden war, tief ins Herz dringen. Wie ließ sich Jared die Lehren tief ins Herz dringen? (Er erinnerte sich, was man ihn gelehrt hatte, er dachte darüber nach und er las in den heiligen Schriften. Siehe auch Fußnote 3b, wo ein wichtiger Querverweis auf 1 Nephi 10:17-19 steht.)
- **Vers 4:** Enos schreibt: „Meine Seele hungerte.“ Wodurch zeigt sich, dass auch Jareds Seele hungerte? (Er verbrachte Zeit mit lesen, nachdenken und beten. Er fragte Mike nach dessen Erfahrungen.)

Enos „schrie [zum Herrn] in machtvollem Gebet“. Was meint ihr: Was tat Jared, um seine Gebete machtvoll zu machen? (Lassen Sie die Schüler antworten.) Wenn ihr eure Gebete machtvoll machen wolltet – was würdet ihr tun?

ZUR VERTIEFUNG. Viele der erwähnten Schritte erfordern viel Nachdenken, wenn sie zum Ziel führen sollen. Das Nachdenken trägt wesentlich dazu bei, dass wir Geistiges verstehen (siehe 1 Nephi 11:1; 3 Nephi 17:3).

ZITAT. Elder Marvin J. Ashton hat gesagt: „Wenn wir nachdenken, kann der Geist uns Eingebungen schenken und uns führen. Das Nachdenken ist ein starkes Bindeglied zwischen dem Herzen und dem Sinn. ... Wenn wir die Gabe des Nachdenkens nutzen, erkennen wir, wie wir unser Verhalten jeden Tag nach ewigen Wahrheiten ausrichten können.“ (*Ensign*, November 1987, Seite 20.)

ZUR VERTIEFUNG. Die Schüler sollen den Rest des Buches Enos lesen und nach weiteren Anregungen dazu suchen, wie sie besser umsetzen können, was sie gelernt haben (beispielsweise Glauben an Christus üben, sich anderer Menschen annehmen und mit allem Eifer dienen).

ZUM ABSCHLUSS. Machen Sie den Schülern bewusst, dass einem wunderbare Erlebnisse bevorstehen, wenn man sich unablässig um geistiges Wachstum bemüht.

VORGESCHLAGENE QUELLE: „Das Licht des Herrn“ von Boyd K. Packer, *Der Stern*, Juli 1983, Seite 26-37.

ZIEL

Die Schüler sollen die Zusammenhänge zwischen den Personen, Schauplätzen und Ereignissen im Buch Mormon erkennen.

Hinweis: Dieser Film kann entweder zu Beginn des Unterrichtsjahres gezeigt werden oder aber wenn das Buch Omni behandelt wird; ab hier sind nämlich die Zusammenhänge zwischen den Personen, Schauplätzen und Ereignissen nicht mehr so offensichtlich.

VOR DEM FILM

INTERESSE WECKEN. Schreiben Sie folgende Seitenzahlen aus dem Buch Mormon an die Tafel: 188f., 211, 213, 246, 247. Tragen Sie den Schülern auf, die Jahreszahl aus der Kapitelüberschrift auf der jeweiligen Seite herauszusuchen, und schreiben Sie sie unter die entsprechende Seitenzahl an der Tafel. Bringen Sie die Schüler auf die Spur, warum das Buch Mormon dreimal denselben Zeitabschnitt behandelt. (Aus dieser Zeit gibt es im Buch Mormon Aufzeichnungen von drei verschiedenen Gruppen.) Erklären Sie, dass das Buch Mormon Zeitsprünge enthält, weil es manchmal Ereignisse von zwei oder mehr Schauplätzen zum selben Zeitpunkt wiedergibt. Bitten Sie die Schüler, sich die Zeittafel auf dem Lesezeichen zum Buch Mormon (oder auf Seite 213 im Leitfaden für den Schüler) anzusehen. Dieser Film soll den Schülern helfen, anhand des Lesezeichens die geschichtliche Entwicklung im Buch Mormon zu verstehen.

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

*Geschichtlicher Überblick
über das Buch Mormon 9:25*

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen beim ersten Segment versuchen, die Zusammenhänge zwischen den Personen, Schauplätzen und Ereignissen zu erkennen.

ZEIGEN SIE SEGMENT 1. Segment 1 (2:30) führt mit Hilfe von grafischen Darstellungen und einer Sprecherin durch die Geschichte des Buches Mormon. Das Lesezeichen ist, wenn man es richtig versteht, ein sehr gutes Hilfsmittel. Dieser Film baut darauf auf. Die Schüler werden den Film leichter verstehen, wenn jedes Segment einzeln gezeigt wird. Sie müssen sich nämlich die Informationen aus jedem Segment gut einprägen.

ANREGUNGEN FÜR DAS UNTERRICHTS-

GESPRÄCH. Sie können ein großes Lesezeichen wie das aus dem Leitfaden an die Tafel zeichnen und dabei die

Namen weglassen. (Sie können auch aus Pappe ein ähnliches Lesezeichen anfertigen, die Zeittafel auf dem Fußboden mit Abdeckband nachbilden oder einen Handzettel mit der Chronologie ausgeben.) Machen Sie den Schülern anhand des ersten Segments begreiflich, wie es zur Spaltung in Nephiten und Lamaniten und zum Zusammenschluss der Mulekiten mit den Nephiten kam, wie der zeitliche Ablauf aussah und wie lange es das Volk der Jarediten gab. Wenn Sie möchten, bitten Sie die Schüler, die Ereignisse noch einmal aus dem Gedächtnis zu rekonstruieren.

Sie können dabei ihr Lesezeichen zum Buch Mormon verwenden. Erklären Sie ihnen, dass es entwickelt wurde, um ihnen das Buch Mormon verständlicher zu machen.

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen auf diejenigen Nephiten achten, die bei den Lamaniten leben wollten.

ZEIGEN SIE SEGMENT 2. Segment 2 (2:07) beginnt mit König Mosia im Land Zarahemla und endet mit der Mission seiner Söhne bei den Lamaniten.

BESPRECHUNG. Weisen Sie die Schüler darauf hin, dass es gleichzeitig zwei Königreiche gab, nämlich das Reich Mosias und das Reich Zeniffs (siehe Omni 1:12-30; Mosia 1; 9). Gehen Sie auf die Flucht Almas des Älteren und seiner Gruppe (siehe Mosia 18), die Mission der Söhne Mosias bei den Lamaniten und die Predigten Almas des Jüngeren ein (siehe Alma 1 bis 16 und 17 bis 27).

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen darauf achten, warum die nephitische Gesellschaft unterging.

ZEIGEN SIE SEGMENT 3. Segment 3 (2:18) beginnt mit Hauptmann Moroni und endet damit, dass der Prophet Moroni im Jahre 421 n. Chr. die Platten vergräbt.

BESPRECHUNG. Besprechen Sie kurz die Prophezeiung Samuels, das Erscheinen des Erretters im Land Überfluss, die Vernichtung der Nephiten und wie Moroni die Platten vergraben hat.

ZEIGEN SIE SEGMENT 4. Segment 4 (2:30) bietet einen kurzen Überblick über die Geschichte des Buches Mormon. Seine Verwendung ist freigestellt.

NACH DEM FILM

ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLUSS. Zur Übung können die Schüler einmal so schnell wie möglich die einzelnen Elemente auf dem Lesezeichen zuordnen.

ZIEL

Die Schüler sollen erkennen, wie das Sühnopfer es jedermann ermöglicht, den natürlichen Menschen zu überwinden und ein Sohn bzw. eine Tochter Christi zu werden.

Hinweis: König Benjamin hat von der Nichtigkeit des Menschen gesprochen. Wenn diese Lehre nicht im Zusammenhang mit der Güte Gottes und dem Sühnopfer vermittelt wird, kann sie dem einen oder anderen Schüler Probleme bereiten. Nehmen Sie diese Lehren daher zusammen durch, auch wenn Sie sich dann mehrere Tage an diesem Schriftblock aufhalten.

VOR DEM FILM

INTERESSE WECKEN. Damit die Klasse König Benjamins Rede aus dem richtigen Blickwinkel betrachtet, schlagen Sie mit ihr Mosia 4:7,8 auf und weisen sie auf die jeweils erste Aussage der beiden Verse hin. Fragen Sie die Schüler nach ihrer Meinung, was für Eigenschaften jemand, „dem Errettung zuteil wird“, haben muss und was „das Mittel, wodurch die Errettung kommt“, ist. Lesen Sie mit der Klasse Mosia 4:5-8, um herauszuarbeiten, was man wissen muss, um errettet werden zu können. Sie können folgende Stichpunkte an die Tafel schreiben:

1. Gott ist gütig.
2. Der Mensch ist nichts.
3. In Christus liegt das Heil, und zwar wegen des Sühnopfers.
4. Man muss sein Vertrauen in den Herrn setzen.

Bitten Sie die Schüler, darauf zu achten, wie diese Grundsätze zusammenhängen, wenn sie die Rede König Benjamins durcharbeiten. Lesen Sie gemeinsam die Rede, und schreiben Sie dabei unter jede Überschrift verschiedene Aspekte des jeweiligen Grundsatzes.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Sprechen Sie darüber, wie wichtig es ist, König Benjamins Rede mit der Einstellung zu lesen, die er von seinem Volk verlangte – also nicht leichtfertig mit seinen Worten umzugehen. „[Öffnet] eure Ohren ..., damit ihr hört, und euer Herz, damit ihr versteht, und euren Sinn, damit die Geheimnisse Gottes vor euren Augen entfaltet werden.“ (Mosaia 2:9.)

Die Schüler sollen anhand der folgenden Verse aus Mosia 2 herausfinden, inwiefern König Benjamin seinen Mitmenschen vorbildlich gedient hat und ein beispielhafter Führer war.

- **Vers 10-19:** Warum war König Benjamin gern bereit, seinen Mitmenschen zu dienen? (Er wusste, dass er damit auch Gott diene [siehe Vers 16 bis 19].) Die Schüler sollen erzählen, wie sie einmal jemandem einen Dienst erwiesen haben, um Gott damit zu dienen.

- **Vers 20-25:** Warum verbrachte König Benjamin seine Tage im Dienste Gottes und des Volkes? (Er liebte den Erretter und kannte die Güte Gottes und wusste, dass der Mensch nichts ist.) Warum werden wir immer in der Schuld des himmlischen Vaters und des Erretters stehen? (Wir verdanken ihnen alles, was wir sind und was wir haben.)
- **Vers 34:** Wie zeigen wir unsere Dankbarkeit für die Güte Gottes? (Wir widmen ihm alles, was wir haben und was wir sind.) Was kann es für einen Schüler bedeuten, alles hinzugeben, was er hat? (Die Schüler sollen antworten.) Wenn uns die Güte Gottes bewusst geworden ist und wenn wir einsehen, dass wir in seiner Schuld stehen, sollen wir ihm dann aus Pflichtgefühl oder aus Dankbarkeit dienen?

ZUR VERTIEFUNG. Was in Mosia 3 steht, wurde König Benjamin von einem Engel kundgetan (siehe Vers 2). In den Versen 5 bis 11 prophezeit der Engel von Christus. Lesen Sie mit der Klasse Vers 16 und 17. Was erfahren wir daraus über die Güte Gottes?

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

Wie man ein Kind Christi wird 11:29

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen herausfinden, was der Begriff „natürlicher Mensch“ bedeutet.

ZEIGEN SIE SEGMENT 1. Dieses Segment (3:29) zeigt Linda und Susanne, die beiden Mädchen aus Film 3, „Ich will den Weg bereiten“. (Man muss Film 3 nicht gesehen haben, um diesen Film zu verstehen.) Linda lernt, dass der natürliche Mensch ein Feind Gottes ist.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Man muss die Lehre vom natürlichen Menschen verstehen, um die Mission des Erretters und unsere Schuld ihm gegenüber erfassen zu können. Lesen Sie mit der Klasse Mosia 3:19. Was ist unter dem natürlichen Menschen zu verstehen? (Diejenigen Charakterzüge, die uns zur Sünde animieren und der Welt folgen wollen.) Warum wohl ist der natürliche Mensch ein Feind Gottes? (Weil Sünde und weltliche Gesinnung uns davon abhalten, der Gegenwart Gottes würdig zu sein.) In welchem Zustand befindet sich der natürliche Mensch (siehe Mosia 16:3-5)? Helfen Sie den Schülern, die folgenden Punkte der Lehre herauszuarbeiten:

- Der Fall Adams schuf die Voraussetzungen für das Erdenleben. Wir selbst fallen, wenn wir eine Sünde begehen (siehe Mosia 16:3).
- Jeder Mensch, Jesus Christus ausgenommen, sündigt. Wir sind also alle mehr oder weniger gefallen bzw. natürlich (siehe Mosia 16:3).
- Da alle sündigen, sind auch alle verloren. Das Sühnopfer Jesu Christi ist unsere einzige Chance, aus diesem

gefallenen bzw. natürlichen Zustand erlöst zu werden (siehe Mosia 16:4).

- Verbleibt der natürliche Mensch in seinem gefallenem Zustand und wird er nicht durch das Sühnopfer geistig von neuem geboren, bleibt er für immer ein Feind Gottes (siehe Mosia 16:5).

Wenn Sie die Lehre vom natürlichen Menschen richtig vermitteln, erkennen Ihre Schüler die „Nichtigkeit“ des Menschen, also seine Unfähigkeit, sich selbst aus seinem gefallenem Zustand zu erlösen, und dass er durch das Sühnopfer die Güte Gottes in Anspruch nehmen muss. Dies geschieht, indem man Gott demutsvoll so weit vertraut, dass man ihm sein Leben weihet.

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET WERDEN. Bitten Sie die Schüler, beim Anschauen von Segment 2 auf Beispiele zu achten, wie man den natürlichen Menschen überwinden und zu einem Kind Christi werden kann.

ZEIGEN SIE SEGMENT 2. Im zweiten Segment (8:00) lernen die beiden Mädchen mit Hilfe von Susannes Bruder Andy und Lindas Bischof, wie man den natürlichen Menschen ablegt und ein Kind Christi wird.

NACH DEM FILM

ZUR VERTIEFUNG. Lesen Sie mit der Klasse noch einmal Mosia 3:19. Machen Sie den Schülern bewusst, was die folgenden Wendungen bedeuten:

- *„Den Einflüsterungen des Heiligen Geistes nachgeben.“* Wenn wir auf den Heiligen Geist hören, tun wir, was recht oder gut ist (siehe LuB 11:12). Der Geist kann auch unser Wesen so verändern, dass der Wunsch, Christus nachzufolgen, an die Stelle des Wunsches zu sündigen tritt.
- *„Den natürlichen Menschen ablegen.“* Das Verhalten des „natürlichen Menschen“ ist von Stolz, Selbstsucht und Auflehnung gegen Gott gekennzeichnet (siehe Mosia 16:5). Um diese Wesensart zum Guten zu ändern, muss man von seinen Sünden umkehren (siehe Mosia 2:29) und seinen Willen dem Willen Gottes unterwerfen (siehe Mosia 24:15).
- *„Durch das Sühnopfer Christi, des Herrn, ein Heiliger werden.“* Wenn wir das Sühnopfer des Erretters demütig annehmen, kann er uns von den Auswirkungen der Sünde befreien (siehe Alma 34:8-16) und wir können „in unserem Herzen eine mächtige Wandlung“ erleben (siehe Mosia 5:2), die mit dem Übergang aus dem gefallenem Zustand in einen Zustand der Rechtschaffenheit einhergeht (siehe Mosia 27:25).
- *„So werden wie ein Kind: fügsam, sanftmütig, demütig, geduldig, voll von Liebe.“* Wir sollen nicht kindisch, sondern wie ein Kind werden – bereit, uns einem rechtschaffenen Vater zu fügen und seinen Willen statt unseres eigenen zu tun (siehe 3 Nephi 11:37,38).

Die Klasse soll darüber diskutieren, inwiefern der Film Mosia 3:19 veranschaulicht.

IN DER SCHRIFT FORSCHEN. Die Schüler sollen in den folgenden Versen in Mosia 4 herausfinden, was aus dem Volk König Benjamins geworden ist.

- **Vers 1,2:** Wie reagierten König Benjamins Untertanen – die man mit aktiven Mitgliedern der Kirche in unserer Zeit vergleichen kann –, als sie schließlich ihre Nichtigkeit erkannten? (Die Furcht des Herrn überkam sie.) Wie setzten sie ihr Vertrauen in Gott? (Sie flehten Gott um Barmherzigkeit an und dass er das sühnende Blut Christi auf sie anwenden möge.) Beachten Sie, dass die Lehren von der Güte Gottes und vom Sühnopfer mit der Lehre vom natürlichen Menschen Hand in Hand gehen.
 - **Vers 3:** Was geschah mit den Menschen, als sie den Herrn voller Demut anriefen? (Sie wurden von Freude und Frieden erfüllt und empfingen Vergebung für ihre Sünden.) Inwiefern ist dies ein Beispiel für das, was in Mosia 3:19 beschrieben wird?
 - **Vers 8-10:** Was sollen wir glauben, wenn wir auf Gott vertrauen? (Gott ist der Schöpfer, er ist allmächtig, wir müssen umkehren und ihn um Vergebung bitten.)
 - **Vers 11:** Was sollen wir tun, wenn wir auf Gott vertrauen? (Immer an seine Güte und an unsere Nichtigkeit denken, ihn jeden Tag anrufen und im Glauben standhaft sein.)
 - **Vers 12-30:** Welche Wandlung erleben die Heiligen, die sich auf Gott verlassen und ihm vertrauen? (Sie werden „von Gottesliebe erfüllt“, „[bewahren sich] immer Vergebung für [ihre] Sünden“ und nehmen an der Erkenntnis Christi zu [Vers 12]. Sie „[haben] nicht im Sinn ..., einander zu verletzen, sondern friedlich zu leben.“ [Vers 13.] Sie setzen ihre Mittel ein, um den Armen zu helfen [siehe Vers 14 bis 25]. Sie geben Geborgtes zurück [siehe Vers 28].)
- SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT.** Machen Sie den Schülern folgende Verse aus Mosia 5 verständlich:
- **Vers 2-4:** Wie wird eine mächtige Wandlung im Herzen bewirkt? (Durch den Heiligen Geist. Wir bereiten uns vor und rufen den Herrn demütig an, aber er ist derjenige, der die Wandlung zustande bringt.) Zu was für einem Zustand führt diese Wandlung? (Wir wollen nicht mehr sündigen, sondern beständig Gutes tun.) Inwiefern ist das Erlebnis von König Benjamins Volk ein Beispiel für das, was in Mosia 3:19 beschrieben wird?
 - **Vers 5:** Wie verpflichten wir uns dem Herrn, dass wir ihm folgen werden? (Wir schließen bzw. erneuern den Bund, seine Gebote zu halten.)
 - **Vers 7:** Wie nannte König Benjamin sein Volk? Warum? (Er nannte sie die Kinder Christi, weil sie geistig von Christus gezeugt worden waren.) Was heißt es wohl, vom Herrn geistig gezeugt zu werden?

(Der Herr ändert durch seinen Geist unser Herz, und so werden wir geistig aus ihm geboren.)

- **Vers 8,9:** Was bedeutet es, frei zu sein? (Frei von den Folgen der Sünde und frei, dem Erretter zu folgen.)

ANWENDUNG. Lesen Sie mit der Klasse Mosia 27:25,26. Die Schüler sollen über diese Schriftstelle nachdenken und sich dabei beispielsweise Fragen wie diese stellen: Ist mir klar, warum jeder Mensch eine

mächtige Wandlung im Herzen erleben muss? Ver-spüre ich den Wunsch danach? Bin ich dabei, den natürlichen Menschen abzulegen? Tue ich das, was eine mächtige Wandlung im Herzen bewirken kann? Weiß ich, woran ich erkennen kann, ob in mir eine mächtige Wandlung im Herzen im Gange ist? Habe ich den Namen Christi auf mich genommen? Bin ich auf dem Weg, ein Kind Christi zu werden?

11 Mosia 18:1-16

ZEUGE SEIN

ZIEL

Den Schülern soll bewusst werden, wozu wir uns im Taufbund verpflichten und was der Herr einem jeden, der diesen Bund hält, Großes verheißen hat.

VOR DEM FILM

INTERESSE WECKEN. Bringen Sie den Schülern zu Bewusstsein, was ihr Taufbund im Alltag bedeutet. Machen Sie ihnen klar, dass sie bei der Taufe bestimmte Versprechen gegeben haben. Folgendes ist vielleicht hilfreich:

- In welchem Alter nehmen sich wohl die meisten Jungen fest vor, auf Mission zu gehen?
- Junge Frauen müssen nicht auf Mission gehen. Sind sie dennoch verpflichtet, als Zeuge Christi aufzutreten?
- In welchem Alter entschließen sich wohl die meisten Mitglieder der Kirche, im Tempel zu heiraten?
- Musstet ihr euch schon einmal überlegen, ob ihr jemandem in Not helft – auch, wenn es euch gerade nicht gepasst hat?
- Habt ihr euch bereits felsenfest vorgenommen, dies alles zu tun?

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Die Schüler sollen anhand von Mosia 18:6-16 erarbeiten, was wir bei der Taufe versprechen und was der Herr denen verheißt, die den Taufbund einhalten. Sie können die Antworten der Schüler an die Tafel schreiben. Die folgende Übersicht kann nützlich sein:

Unser Teil des Bundes	Die Verheißungen des Herrn
Den Wunsch haben, in die Herde Gottes zu kommen (Vers 8).	Ihr werdet von Gott erlöst (Vers 9).
Den Wunsch haben, sein Volk genannt zu werden (Vers 8).	Ihr werdet zu denen von der ersten Auferstehung gezählt (Vers 9).
Willens sein, einer des anderen Last zu tragen (Vers 8).	Ihr werdet ewiges Leben haben (Vers 9).

Unser Teil des Bundes

Willens sein, mit den Trauernden zu trauern (Vers 9).

Diejenigen trösten, die des Trostes bedürfen (Vers 9).

Allzeit und in allem und überall als Zeugen Gottes auftreten (Vers 9).

Vor ihm bezeugen, dass man mit ihm den Bund eingegangen ist (Vers 10).

Ihm dienen und seine Gebote halten (Vers 10).

Verweisen Sie auf die Abendmahlsgebete in Moroni 4 und 5. Was ist unser Teil des Bundes, wie er in den Abendmahlsgebeten erklärt wird? (Wir bezeugen, dass wir willens sind, den Namen Christi auf uns nehmen, immer an ihn zu denken und seine Gebote zu halten.) Was verheißt uns der Herr, wenn wir dies alles tun? (Sein Geist wird immer mit uns sein.)

Die Verheißungen des Herrn

Er wird seinen Geist reichlicher über euch ausgießen (Vers 10,13).

Er gewährt ewiges Leben auf dem Wege der Erlösung durch Christus (Vers 13).

Ihr werdet mit der Gnade Gottes erfüllt (Vers 16).

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST Zeuge sein 7:42

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET WERDEN. Die Schüler sollen darauf achten, wie Candace ihren Taufbund hält.

ZEIGEN SIE DEN FILM. Der Film zeigt eine wahre Begebenheit aus dem Leben von Candace Taylor. Candace bereitet sich auf einen sechswöchigen Ballettlehrgang im Sommer vor. Ihr Vater erinnert sie an ihren Taufbund, in dem sie auch versprochen hat, immer und überall als Zeugin Christi aufzutreten. Während des Lehrgangs spricht sie mit einer Freundin über ihren Glauben und schenkt ihr ein Buch Mormon.

NACH DEM FILM

BESPRECHUNG. Wenn Sie mit der Klasse über den Film sprechen, können Sie folgende Fragen stellen:

- Was hat Candace getan, um ihren Taufbund zu halten?
- Wie ist sie als Zeugin für Christus aufgetreten?
- Was hat Candace wohl gelernt, als sie mit ihrer Freundin über das Evangelium gesprochen hat?
- Wie können wir, abgesehen von der Missionsarbeit, als Zeuge Christi auftreten?
- Wenn ihr euren Taufbund haltet und immer und in allem und überall als Zeugen Christi auftrittet, was müsst ihr dafür aufgeben? Was müsst ihr noch tun, was ihr jetzt nicht tut?

BESPRECHUNG. Gehen Sie noch einmal auf die Verheißungen des Herrn an diejenigen ein, die ihren Taufbund halten (siehe Mosia 18:9,10,13,16 und die Übersicht in der vorhergehenden Schriftstellenaktivität). Lesen Sie mit der Klasse Mosia 18:2 und besprechen Sie, was das Sühnopfer des Erretters mit unserem Taufbund zu tun hat. (Die Verheißung ewigen Lebens für diejenigen, die das Taufbündnis einhalten, wird „durch die Macht und die Leiden und den Tod Christi und seine Auferstehung und Auffahrt in den Himmel zustande gebracht“.) Sie können auch ansprechen, was es heißt, den Taufbund durch die Teilnahme am Abendmahl zu erneuern.

12 Alma 5

KÖNNT IHR EUCH DAS VORSTELLEN?

ZIEL

Die Schüler sollen in der Lage sein, ihren geistigen Stand einzuschätzen und sich Ziele für ihr künftiges geistiges Wachstum zu setzen.

VOR DEM FILM

Hinweis: Die Schüler sollen das Thema der geistigen Neugeburt bereits kennengelernt haben, als das Buch Mosia behandelt wurde. Der erste Teil dieser Lektion dient der Wiederholung und braucht nicht viel Zeit in Anspruch zu nehmen. Der zweite Teil hilft den Schülern, ihren gegenwärtigen geistigen Stand zu beurteilen.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Was bedeutet es, eine mächtige Wandlung im Herzen zu erleben? (Das heißt, dass man „keine Neigung mehr [hat], Böses zu tun, sondern, ständig Gutes zu tun“ [Mosia 5:2], und dass man geistig von neuem geboren wird [siehe Mosia 5:7].) Alma der Ältere und seine Anhänger hatten eine Wandlung im Herzen erlebt und waren geistig von neuem geboren worden. Die folgenden Fragen sind vielleicht hilfreich, wenn Sie Alma 5 besprechen:

- **Vers 4-6:** Alma der Ältere und seine Anhänger wurden in zweierlei Hinsicht befreit. Wie nämlich? (Sie wurden physisch aus der Knechtschaft der Lamaniten und geistig aus der Knechtschaft der Hölle befreit.) Welcher Punkt ist eurer Meinung nach wichtiger?
- **Vers 7:** Wer bewirkte die Wandlung in ihrem Herzen? (Der Herr [siehe Alma 5:4,5; Mosia 5:2].)
- **Vers 10 und 13:** Unter welchen Bedingungen wurden sie errettet? (Alma glaubte den Worten des Propheten Abinadi [siehe Vers 11]; gemäß Almas Glauben bewirkte der Herr eine mächtige Wandlung in Almas Herzen [siehe Vers 12]; Alma predigte seinem Volk, und der Herr bewirkte eine mächtige Wandlung in ihrem Herzen; sie demütigten sich und setzten ihr Vertrauen in Gott; sie waren bis ans Ende treu [siehe Vers 13].)

- **Vers 14:** Wie würdet ihr Almas Fragen in diesem Vers beantworten?

Erklären Sie, dass die heutige Lektion der Klasse vermitteln soll, wie man Fragen wie die in Alma 5:14 beantwortet.

INTERESSE WECKEN. Die Schüler sollen die Augen schließen und sich etwas vorstellen, beispielsweise einen Wasserfall oder wie sie eine Nachspeise essen. Bitten Sie ein, zwei Schüler, den anderen so genau wie möglich zu beschreiben, was sie sich vorgestellt haben. Sodann sollen sich die Schüler vorstellen, dass sie am Tag des Gerichts vor dem Herrn stehen. Weisen Sie darauf hin, dass das, was sie dabei empfinden, wichtiger ist als das, was sie sehen. Bitten Sie sie anschließend, Alma 5:15-18 zu lesen und den Vers zu bestimmen, der am besten beschreibt, was sie sich vorgestellt haben.

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

Könnst ihr euch das vorstellen? 12:07

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen darauf achten, wie Mikes zweites Ich ihm hilft, sich vorzustellen, wie es ist, vor dem Herrn zu stehen und gerichtet zu werden.

ZEIGEN SIE DEN FILM. In dem Film trifft Mike sein zweites Ich wieder, das er in Film 4, „Selbständig handeln“, bereits kennengelernt hat. Mikes zweites Ich hilft ihm, eine Lektion für seine Priestertumsklasse vorzubereiten, in der die Teilnehmer lernen, sich die Fragen in Alma 5:15-26 zu stellen. Es wird besonders darauf eingegangen, wie Mike sich darauf vorbereitet, vor dem Richterstuhl Gottes zu stehen. Gemeinsam suchen sie nach den Antworten auf die drei entscheidenden Fragen: Kannst du dir vorstellen, am Tag des Gerichts vor Gott gebracht zu werden? Wie wirst du dich an diesem Tag fühlen, wenn du dich mit Sünde befleckt hast? Bist du bereit, Gott zu begegnen?

NACH DEM FILM

BESPRECHUNG. Unterhalten Sie sich mit der Klasse darüber, wie Mikes zweites Ich ihm das Gefühl vermittelt hat, wie es ist, vor Gott zu stehen. (Er stellte Mike die Fragen aus Alma 5 und verwendete Beispiele aus Mikes Leben.) Die Schüler sollen die Fragen aus den Versen 14,15,19,26-30 und 53-55 herausarbeiten. Regen Sie sie dazu an, anhand dieser Fragen ihren geistigen Stand und Fortschritt zu bestimmen. Sie können ihre gegenwärtige Lage mit der vor einem Jahr vergleichen oder ihren jetzigen Stand auf einer Skala von 1 bis 10 bewerten.

Erklären Sie den Schülern nach dieser Übung, dass sie ihren Fortschritt immer wieder an den Fragen in Alma 5

messen können. Fragen Sie: „Wann ist der richtige Zeitpunkt, um das zu empfinden, was Alma beschreibt?“, und sprechen Sie mit der Klasse darüber. (Jetzt ist der richtige Zeitpunkt [siehe Vers 26].)

ZUR VERTIEFUNG. In Alma 5:45,46 bezeugt Alma etwas, was er durch Offenbarung erfahren hat. Die Schüler sollen herausfinden, wie Alma die Wahrheit erkannt hat, und darüber sprechen, wie sie selbst auf diese Weise die Wahrheit erfahren können.

Lesen Sie mit der Klasse als letztes Zeugnis Alma 5:58-62 und machen Sie auf die Güte Jesu Christi aufmerksam und darauf, wie er für die Rechtschaffenen sorgen kann.

13 Alma 36

GOTT HAT MICH BEFREIT

ZIEL

Die Schüler sollen erkennen, dass Gott jedes seiner Kinder befreit, wenn es umkehrt und sein Vertrauen in ihn setzt.

Hinweis: In diesem Schriftblock geht es zwar darum, dass man durch Umkehr und durch die Barmherzigkeit Jesu Christi befreit wird, machen Sie den Schülern aber klar, dass es dennoch weitaus besser ist, gar nicht erst zu sündigen.

VOR DEM FILM

SCHRIFTSTELLENBESPRECHUNG. Bitten Sie die Schüler, aus Alma 36:1-5 herauszuarbeiten, was Alma seinem Sohn Helaman ans Herz gelegt hat. (Setze dein Vertrauen in Gott – er kann und wird seine Kinder befreien.) Weisen Sie besonders auf Almas Zeugnis in Vers 3 hin.

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

Gott hat mich befreit 16:30

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET WERDEN. Die Schüler sollen herausfinden, was Skip in Bezug auf Umkehr nicht richtig verstanden hat.

ZEIGEN SIE DEN FILM. Skip, der gerade in die Highschool gekommen ist, fährt mit seinem Onkel, der auf Mission war, angeln. Skip hat in letzter Zeit einiges getan, was nicht den Maßstäben der Kirche entspricht. Sein Onkel ist darüber besorgt und spricht mit ihm darüber, dass man Sünde nicht auf die leichte Schulter nehmen darf. Er sagt ihm auch, was aufrichtige Umkehr ist.

NACH DEM FILM

SCHFRISTELLENAKTIVITÄT UND UNTERRICHTSGESPRÄCH. Lesen Sie mit der Klasse die folgenden Verse aus Alma 36 und vergleichen Sie Almas Empfindungen mit denen von Skip. Besprechen

Sie, inwiefern jeder Lehrsatz Skips falsche Vorstellungen von Umkehr richtig stellt.

- **Vers 12 und 13:** Erklären Sie, was Alma im Gegensatz zu Skip hinsichtlich seiner Sünden klar geworden war. Wie stand Skip zu dem, was er falsch machte? (Er hielt es für weniger schlimm.)

Lehrsatz: „[Dieser erste Schritt] ist der Wendepunkt, an dem der Sünder seine Sünde bewusst erkennt. Das ist das Erwachen, das Schuldbewusstsein, ohne das es keine wahre Umkehr geben kann, weil die Sünde nicht zugegeben wird.“ (Spencer W. Kimball, *Das Wunder der Vergebung*, Seite 144.)

- **Vers 14 bis 16:** Arbeiten Sie die Formulierungen heraus, die zeigen, wie Alma sich als Sünder gefühlt hat. Wie hat Skip sich gefühlt? (Er zeigte keine oder nur wenig Reue.)

Lehrsatz: „Alma dient hier als Beispiel. Das Entsetzen über die Sünde, das ihn gefangen hielt, sollte jedes abtrünnige Mitglied des Reiches Gottes empfinden, denn so würde es zur Umkehr geführt wie unser nephitischer Freund.“ (Bruce R. McConkie, *A New Witness for the Articles of Faith*, 1985, Seite 229.)

- **Vers 14 bis 16:** Suchen Sie in den Versen 14 bis 16 nach Formulierungen, die Schmerz und Leid zum Ausdruck bringen. Wie viel Schmerz und Leid empfand Skip für seine Sünden? (Sehr wenig.) Warum? (Weil er immer noch nicht den Vorgang durchlebte, der zu wahrer Umkehr führt.)

Lehrsatz: „Wenn jemand nicht gelitten hat, ist er auch nicht umgekehrt. ... Er muss eine Wandlung seines Wesens durchmachen, die schmerzhaft für ihn ist. Nur so wird Vergebung möglich.“ (Spencer W. Kimball, *The Teachings of Spencer W. Kimball*, 1982, Seite 99.)

- **Vers 17:** Was geschah mit Alma infolge seines Leidens? (Er wurde dazu bewogen, an Christus zu

denken.) Was war Skips Ansicht zu Umkehr und Leiden? (Er war nicht der Meinung, dass er leiden müsse, um umzukehren.) Warum muss man bei der Umkehr leiden?

Lehrsatz: „Das persönliche Leiden, das mit der Umkehr einhergehen muss, dient nicht dazu, den Übertreter zu bestrafen, sondern ihn zu ändern.“ (Dallin H. Oaks, *Sins, Crimes, and Atonement*, Ansprache vor Religionslehrern am 7. Februar 1992, Seite 6.)

Wie unterscheidet sich das Leiden des Erretters für unsere Sünden von unserem eigenen Leiden für unsere Sünden? (Der Sünder leidet, wenn er die natürlichen Folgen der Sünde erkennt. Er leidet auch, wenn er seinen sündhaften Zustand ändert. Außerdem leidet der Sünder unter den Folgen von Sünden, von denen er nicht umgekehrt ist. Das Leiden des Erretters war der Preis, den er für unsere Sünden gezahlt hat, sofern wir umkehren.)

- **Vers 18:** Wie wurde Alma von seinen Sünden befreit? (Er flehte den Erretter an, ihm in seiner Verzweiflung Barmherzigkeit zu erweisen.)

Lehrsatz: „Weil Almas Vater ihn gelehrt hatte, dass der Erretter seine einzige Hoffnung war, betrat Alma den Weg, der ihn zu völliger Umkehr führen sollte. Wenn ich nur eines weitergeben könnte, dann das, was es heißt und wie es ist, Glauben an Jesus Christus zur Umkehr auszuüben.“ (Henry B. Eyring, *Ensign*, November 1986, Seite 74.)

Was hielt Skip davon, den Erretter um Barmherzigkeit und Vergebung anzuflehen? (So gut wie nichts. Ihm war nicht klar, dass es zur Umkehr gehört, Glauben an die Barmherzigkeit und die Gnade Jesu Christi auszuüben, sodass man Vergebung empfangen kann. Er meinte, da der Erretter bereits den Preis für seine Sünden bezahlt habe, müsse er lediglich mit dem Sündigen aufhören. Er hielt es nicht für nötig, durch Glauben und Umkehr die Barmherzigkeit des Erretters zu erbitten.)

- **Vers 18,19:** Wie ist Alma durch seine Erlebnisse auf das vorbereitet worden, was er in den Versen 18 und 19 schildert? (Sein Leiden führte zu Demut, einer Wandlung im Herzen und der Einsicht, wie sehr er die Hilfe des Erretters brauchte.) Was stimmte nicht an Skips Ansicht, dass Umkehr schnell und einfach

sei? (Sie hielt ihn davon ab, gottgewollte Traurigkeit und Reue wegen seiner Sünden zu empfinden und das Leid und den Schmerz zu erfahren, der Demut, eine Wandlung im Herzen und größeren Glauben an den Erretter bewirkt.)

Lehrsatz: „Alma erkannte die ewige Wahrheit, dass der Schmerz und die Qual, die durch Sünde verursacht werden, nur durch die Umkehr erstickt werden können. Körperlicher Schmerz endet mit dem Tod. Geistiger Schmerz bzw. geistige Qual halten für immer an, sofern wir nicht umkehren.“ (Dallin H. Oaks, *Ensign*, November 1991, Seite 74.)

- **Vers 20-22:** Inwiefern hat der Erretter die Gefühle bewirkt, die Alma in den Versen 20 bis 22 zum Ausdruck bringt? (Ohne den Erretter hätte Alma niemals die große Freude verspürt, völlig frei von den Schmerzen der Sünde zu sein.)

Lehrsatz: „Wenn jemand den Weg gegangen ist, der – wie die heiligen Schriften es nennen – zu einem gebrochenen Herzen und einem zerknirschten Geist führt, tut der Erretter mehr für ihn, als ihn von Sünde zu reinigen. Er gibt ihm auch neue Kraft.“ (Oaks, *Sins, Crimes, and Atonement*, Seite 6.)

Was hielt Skip davon ab, dieselbe Erleichterung und Freude zu verspüren wie Alma? (Der Wunsch, weiterhin zu sündigen, sein geringes Verständnis von Sünde und Umkehr und seine fehlende Bereitschaft umzukehren.)

- **Vers 23-30:** Woran wird deutlich, dass Alma sich wirklich geändert hatte? Was bezeugte Alma seinem Sohn Helaman?

ZUSAMMENFASSUNG. Was meint ihr: Fühlte sich Skip eher dazu bewogen umzukehren, als er besser verstand, was mit Alma geschehen war? Vielleicht kann einer der Schüler einmal zusammenfassen, was die Klasse von Alma über Umkehr gelernt hat.

BESPRECHUNG. Machen Sie den Schülern bewusst, dass der Zeitpunkt für die Umkehr genau jetzt ist. Sie können folgende Fragen stellen: Empfindet ihr Bedauern über das, was ihr falsch macht? Versteht ihr, wie folgenschwer euer Verhalten ist? Muss euch erst ein Engel erscheinen, ehe ihr umkehrt? Wie gut wisst ihr, dass nur der Erretter euch aus eurer misslichen Lage befreien kann?

14 Alma 39

DIES IST EIN GRÄUEL

ZIEL

Die Schüler sollen verstehen, wie folgenschwer sexuelle Verfehlungen sind und warum sie sich sittlich rein halten müssen.

VOR DEM FILM

Hinweis: Ein bemerkenswerter Aspekt der Art und Weise, wie Alma seinen Sohn lehrt, ist, dass er Korianton sowohl wahre Lehre als auch richtiges Verhalten vermittelt. In

Alma 39 geht es um die Sünde Koriantons, während in Alma 40 bis 42 Fragen Koriantons zur Lehre behandelt werden. Korianton wurde eine Gelegenheit verschafft, seine Sünden einmal im Licht der Lehre zu betrachten. Elder Boyd K. Packer hat gesagt:

„Wenn wahre Lehre verstanden wird, ändert sich die Einstellung und das Verhalten.“

Wenn man sich mit den Lehren des Evangeliums auseinandersetzt, ändert sich das Verhalten schneller, als wenn man sich mit dem Verhalten auseinandersetzt.“ (Der Stern, Januar 1987, Seite 15.)

Die folgende Lektion führt drei wichtige Gründe aus der Lehre an, warum Jugendliche sich sittlich rein halten müssen.

INTERESSE WECKEN. Halten Sie an der Tafel folgende Sünden schriftlich fest: den Sabbat nicht heilig halten, den Eltern nicht gehorchen, prahlen, sexuelle Sünden begehen, Pflichten vernachlässigen, morden, das Wort der Weisheit brechen, den Heiligen Geist verleugnen, stehlen, eine Lüge erzählen. Die Schüler sollen – jeder für sich – in einer Rangliste einordnen, wie schwerwiegend jede Sünde ist.

Bitten Sie einige Schüler, die drei Sünden zu nennen, die sie für die schlimmsten halten, und zu erklären, warum. *Vorsicht:* Beschränken Sie sich auf die ersten drei, und lassen Sie alle anderen außer Acht.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Lesen Sie mit der Klasse Alma 39:4-7, und lassen Sie die Schüler selbst feststellen, welche drei Sünden für den Herrn die schlimmsten sind. Warum wohl ordnet der Herr sexuelle Unsittlichkeit als die gravierendste Sünde nach dem Mord ein? (Die Schüler sollen antworten.) Bitten Sie die Schüler, Vers 1 bis 3 zu lesen. Welche Sünden hat Korianton unter anderen begangen? Was war seine schlimmste Sünde? (Sexuelle Sünde.) Warum wohl begehen so viele Menschen sexuelle Sünden, wo diese doch in den Augen Gottes gleich nach dem Mord kommen?

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

Dies ist ein Gräuel 7:41

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen darauf achten, wie der Vater seiner Tochter, die sich um eine Freundin sorgt, hilft, indem er ihr die Lehre erklärt.

ZEIGEN SIE DEN FILM. In dem Film macht sich eine junge Frau Sorgen um eine Freundin, die der Meinung ist, sie könne mit ihrem Körper machen, was sie wolle, da er ja ihr gehöre. Der Vater hilft seiner besorgten Tochter, einige Einblicke in ihre Beziehung zu Christus zu gewinnen. Dadurch erkennt sie, was sie ihrer Freundin sagen kann.

NACH DEM FILM

BESPRECHUNG. Die Schüler sollen erkennen, wie wichtig es ist, sexuell rein zu sein. Erklären Sie ihnen daher, welche Rolle der Körper im Plan des himmlischen Vaters spielt und welchen Preis Jesus Christus dafür gezahlt hat, dass wir unseren Körper für die Ewigkeit behalten können. Was würde mit unserem Geist und unserem Körper geschehen, wenn Christus das Sühnopfer nicht gebracht hätte? (Wir wären nach dem Tod Geistwesen und für immer dem Teufel untertan gewesen [siehe 2 Nephi 9:7-9].) Inwiefern hat unsere Seele durch das Sühnopfer eine Beziehung zu Christus? (Er hat uns „um einen teuren Preis“ erkauft [1 Korinther 6:20].)

LEHRSÄTZE. Besprechen Sie, was die folgenden Lehrsätze mit Sittlichkeit zu tun haben:

- „Der Kaufpreis für unsere Fülle der Freude – dass unser Körper und unser Geist für die Ewigkeit vereint sind – ist das reine und unschuldige Blut des Erretters dieser Welt. Wir können daher nicht aus Unwissenheit oder Trotz sagen: ‚Das ist doch mein Leben‘, oder noch schlimmer: ‚Das ist mein Körper.‘ Das stimmt nämlich nicht. ‚Ihr gehört euch nicht selbst‘, sagt Paulus. ‚Um einen teuren Preis seid ihr erkauft worden.‘ Die Antwort auf die Frage, warum sexuelle Übertretung in den Augen Gottes so schwer wiegt, liegt zum Teil also in der kostbaren Gabe, die er uns anbietet, und die wir viel zu oft, ohne etwas dafür zu opfern, auf schäbige Weise in Anspruch nehmen oder missbrauchen: Die Erlösung unserer Seele – von Körper und Geist – durch seinen einzigezeugten Sohn.“ (Jeffrey R. Holland, „Of Souls, Symbols, and Sacraments“, *Brigham Young University 1987–88 Devotional and Fireside Speeches*, 1988, Seite 79.)

Warum hat der Erretter mit seinem Leiden den Preis für unseren Körper und unseren Geist bezahlt? (Er liebt uns. Er führte seine Aufgabe im Plan des Vaters aus, wie der himmlische Vater es wollte.) Wie zeigt man dem Erretter, dass man für den Preis, den er für einen bezahlt hat, dankbar ist? (Indem man seine Gebote hält.) Inwiefern hilft es euch, sittlich rein zu bleiben, wenn ihr euch des Opfers bewusst seid, das der Erretter für euch gebracht hat? (Wir stehen wegen des Sühnopfers, das er für uns gebracht hat, in seiner Schuld.)

- „Die Schöpfungskraft – oder sagen wir, die Fähigkeit, sich fortzupflanzen – ist nicht bloß ein nebensächlicher Bestandteil des Plans, sondern sie ist von entscheidender Bedeutung für diesen Plan. Ohne diese Kraft kann der Plan nicht ausgeführt werden. Ihr Missbrauch kann den Plan vereiteln.“

Wie glücklich Sie auf Erden sind, hängt in hohem Maße davon ab, wie Sie mit der heiligen Schöpfungskraft umgehen.“ (Boyd K. Packer, *Ensign*, Juli 1972, Seite 111.)

Wie wirken sich Sittlichkeit und Unsittlichkeit auf die Familie und den Plan des Glückseins aus?

- „Diejenigen, die sich würdig machen und im Tempel in den neuen und immerwährenden Bund der Ehe für Zeit und alle Ewigkeit eintreten, legen damit den ersten Eckstein der ewigen Wohnstatt ihrer Familie im celestialem Reich. Ihr Lohn besteht darin, dass sie ‚Herrlichkeit auf ihr Haupt hinzugefügt bekommen für immer und immer‘. Diese ewigen Wahrheiten werden für Sie, wenn Sie von ganzem Herzen daran glauben, ein Gürtel um Ihre Lenden sein, mit dem Sie Ihre Tugend schützen, wie Sie Ihr Leben schützen würden.“ (Harold B. Lee, *Stand Ye in Holy Places*, 1974, Seite 332.)

Inwiefern hilft es euch, jetzt sittlich rein zu leben, wenn euch bewusst ist, welchen Platz die Familie in der Ewigkeit einnimmt?

Hinweis: Weitere Verhaltensweisen und Maßstäbe, die Jugendlichen helfen, sittlich rein zu sein, finden Sie in der Broschüre *Für eine starke Jugend* (36550 150).

ZUR VERTIEFUNG. Besprechen Sie mit der Klasse die Aussage „[Folge] nicht mehr der Begierde deiner

Augen“ aus Alma 39:9. Wenn man sich selbst „in dem allen widersteht“, versagt man sich, was böse ist, und nimmt so sein Kreuz auf sich und folgt Christus (siehe Fußnote 9b; 3 Nephi 12:30). Alma forderte Korianton auf, der Begierde zu entsagen. Heben Sie hervor, was Korianton gelehrt wurde: „Wenn du dies nicht tust, kannst du das Reich Gottes keinesfalls ererben.“

ZUR VERTIEFUNG. Überzeugen Sie sich davon, dass den Schülern bewusst ist, dass sie umkehren können. Korianton bekehrte sich, erfüllte seine Mission und wurde ein gutes und treues Mitglied der Kirche. In Alma 39:10-15 sind einige der Schritte festgehalten, die Korianton bei seiner Umkehr gehen musste. Unter anderem musste er aufhören zu sündigen, sich dem Herrn zuwenden und wieder zu den Zoramiten gehen und vor ihnen seine Übeltaten zugeben. Legen Sie Ihren Schülern ans Herz, wie Korianton mit ihrem Priestertumsführer zu sprechen, falls sie sich unsittlich verhalten haben. Dieser Schritt ist wichtig und notwendig, um Vergebung von Gott erlangen zu können.

15 Alma 40 bis 42

DER MITTLER

ZIEL

Die Schüler sollen verstehen, dass man an der Gerechtigkeit nicht vorbeikommt und wie durch das Sühnopfer allen Menschen Barmherzigkeit erwiesen wird.

VOR DEM FILM

EINLEITUNG. Da Korianton Gebote gebrochen hatte, fing er an, die Folgen der Sünde herunterzuspielen und sich um einige Lehren der Kirche Gedanken zu machen. Unter anderem dachte er darüber nach, was nach dem Tod mit einem Menschen geschieht (siehe Alma 40), ob es gerecht sei, jemanden so wiederherzustellen, wie er auf Erden war, und ihn entsprechend zu belohnen (siehe Alma 41), und wie ein Sünder bestraft wird (siehe Alma 42). Alma beantwortete die Fragen seines Sohnes, indem er auf Lehren des Evangeliums einging. Seine Ausführungen haben dann wohl dazu beigetragen, dass Korianton Umkehr übte. Was Alma lehrte, dürfte auch Ihre Schüler positiv beeinflussen.

BESPRECHUNG. Es ist nützlich, noch einmal Koriantons Verhalten am Anfang von Alma 39 durchzugehen. Alma hat oft bemerkt, dass Korianton wegen einer bestimmten Lehre des Evangeliums beunruhigt war. Die Schüler sollen die Sache aus dem Blickwinkel Koriantons betrachten und herausfinden, warum er sich Gedanken machte. Nachdem Sie Alma 40:1 mit der Klasse gelesen haben, können Sie beispielsweise fragen: „Warum war Korianton wohl nach allem, was ihr über ihn wisst, über die Auferstehung beunruhigt? Warum betrachtet ein

schlechter Mensch die Auferstehung aus einem anderen Blickwinkel als ein rechtschaffener?“

ZUR VERTIEFUNG. Es folgen einige wichtige Lehren, die Sie aus Alma 40 herausarbeiten sollen:

- **Vers 1,2:** Christus war der erste Mensch, der auferstanden ist.
- **Vers 4:** Es ist eine Zeit bestimmt, da alle Menschen auferstehen werden.
- **Vers 6 und 9:** Es gibt einen Zeitraum zwischen Tod und Auferstehung.
- **Vers 11:** Alle Geister werden zu Gott heimgeführt. Das heißt, dass sie in die Welt der Geister zurückkehren (siehe Joseph Fielding Smith, *Answers to Gospel Questions*, Hg. Joseph Fielding Smith Jr., 5 Bände, 1957–1966, Band 2, Seite 84-87).
- **Vers 12-14:** Die Rechtschaffenen kommen in einen Zustand des Glückseins, die Schlechten in einen Zustand des Elends. Die hier erwähnte „äußere Finsternis“ ist das Gefängnis der Geister und darf nicht mit dem Endzustand des Satans und der Söhne des Verderbens verwechselt werden (siehe Joseph F. Smith, *Gospel Doctrine*, 1986, Seite 448; Bruce R. McConkie, *Mormon Doctrine*, zweite Auflage, 1966, Seite 349).
- **Vers 18:** Die rechtschaffenen Menschen, die vor Christus gestorben sind, werden vor den rechtschaffenen Menschen auferstehen, die nach Christus sterben. Die schlechten Menschen werden zuletzt

auferstehen (siehe Joseph Fielding Smith, *Doctrines of Salvation*, Hg. Bruce R. McConkie, 3 Bände, 1954–1956, Band 2, Seite 300).

- **Vers 23:** Geist und Körper werden wiedervereint, und der Körper wird zu seiner rechten und vollkommenen Gestalt wiederhergestellt.

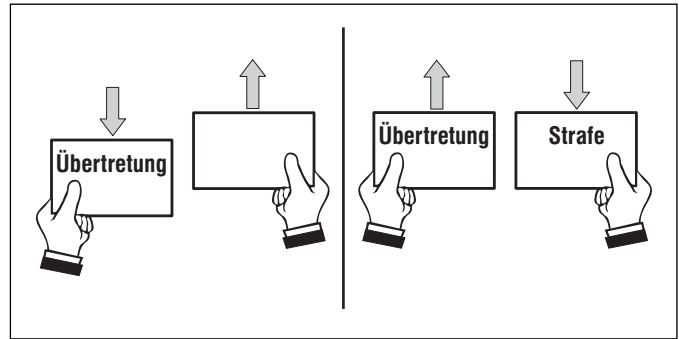
ZUR VERTIEFUNG. Wenn Ihren Schülern der Plan der Wiederherstellung bekannt ist, können sie auch über Gerechtigkeit und Barmherzigkeit diskutieren, wenn Sie Alma 42 durchführen. Bringen Sie die Diskussion über die Wiederherstellung in Gang, indem Sie detailliert darauf eingehen, wie man ein Möbelstück, ein Auto, eine Antiquität oder etwas Ähnliches wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt. Arbeiten Sie folgende Lehren aus Alma 41 heraus:

- **Vers 2-7:** Der Plan der Wiederherstellung umfasst die Wiederherstellung des Körpers und des Geistes – also die Auferstehung – (siehe Vers 2) und die Wiederherstellung unserer Taten – Gutes zu Gutem und Böses zu Bösem (siehe Vers 3 bis 7).
- **Vers 10:** Die Schlechten werden nicht zu Glückseligkeit wiederhergestellt.
- **Vers 12:** Die Wiederherstellung bringt nichts aus einem natürlichen Zustand in einen unnatürlichen Zustand oder in einen Zustand, der seiner Natur entgegengesetzt ist.
- **Vers 15:** Die Wiederherstellung spricht den Sünder schuldig.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Lesen Sie mit der Klasse Alma 42:1. Die Schüler sollen herausfinden, was Korianton beunruhigte. (Er meinte, es sei ungerecht, die Sünder zu bestrafen.)

Sie können den Schülern mit Film 7 des Videos zum Neuen Testament, „Gerechtigkeit und Barmherzigkeit“, die „Gerechtigkeit Gottes“ näher erklären. Sie können dabei die Waage der Gerechtigkeit als Beispiel verwenden und so den Schülern klarmachen, was Fall, Umkehr, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, das Sühnopfer, Strafe, Sünde und Gesetz bedeuten und wie sie miteinander zusammenhängen.

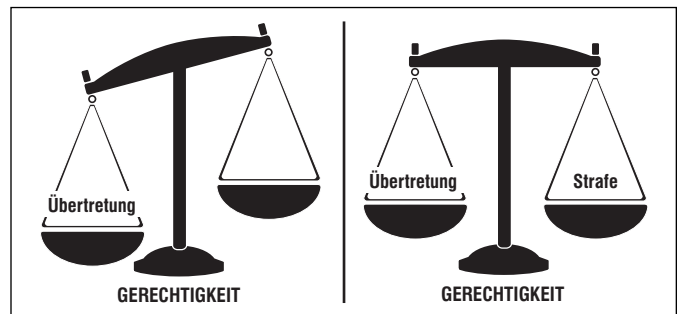
Zeichnen Sie eine Waage an die Tafel oder fertigen Sie eine aus Holz an. Geben Sie jedem Schüler zwei Blatt Papier. Ein Blatt soll eine Waagschale für Übertretungen darstellen und das andere eine Waagschale für Strafen. Die Schüler sollen ihre Blätter (wie unten gezeigt) hin- und herbewegen und so ihre Waage belasten und ausgleichen, während Sie die Beispiele durchgehen.



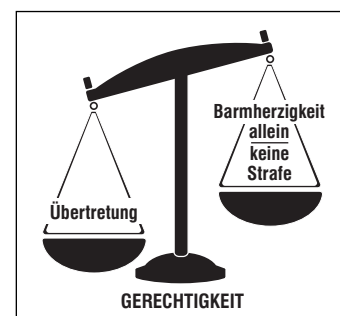
Die Schüler verstehen das Beispiel besser, wenn sie die Übertretungen, die die Waage aus dem Gleichgewicht bringen, auf das eine Blatt schreiben und dann auf das andere, wie die Waage der Gerechtigkeit wieder ausgeglichen wird. Wiederholen Sie den Vorgang für jede Übertretung.



- Die Gerechtigkeit verlangt, dass die Waage im Gleichgewicht ist (siehe Alma 41:3,4; LuB 1:31).



- Wenn wir ein Gesetz brechen, gerät die Waage aus dem Gleichgewicht. Ein Ausgleich oder eine Strafe ist erforderlich, um das Gleichgewicht wieder herzustellen (siehe Alma 41:12,13).



- Die Barmherzigkeit kann die Gerechtigkeit nicht berauben (siehe Alma 42:25). Versuchten wir, die Waage der Gerechtigkeit ohne eine Strafe ins Gleichgewicht zu bringen, würden wir tatsächlich die Gerechtigkeit berauben. Es wurde ein Plan der Barmherzigkeit geschaffen, durch den Barmherzigkeit erwiesen werden kann, ohne die Gerechtigkeit zu berauben. Dieser Film macht den Schülern verständlich, wie sowohl der Barmherzigkeit als auch der Gerechtigkeit Genüge getan werden kann.

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST Der Mittler 10:49

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET WERDEN. Bitten Sie die Schüler, darauf zu achten, wie Barmherzigkeit erwiesen werden kann, ohne die Gerechtigkeit zu berauben.

ZEIGEN SIE DEN FILM. Dieser Film beruht auf der Analogie „Der Mittler“ von Elder Boyd K. Packer (siehe *Der Stern*, Oktober 1977, Seite 54ff.). Als ein junger Mann Schulden anhäuft und seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann, fleht er um Barmherzigkeit. Der Gläubiger verlangt Gerechtigkeit, und der junge Mann wird in Ketten gelegt und soll ins Gefängnis gebracht werden. In dieser Situation tritt ein Freund des Schuldners als Vermittler auf; er erfüllt die Forderung der Gerechtigkeit und erweist dem jungen Mann Barmherzigkeit.

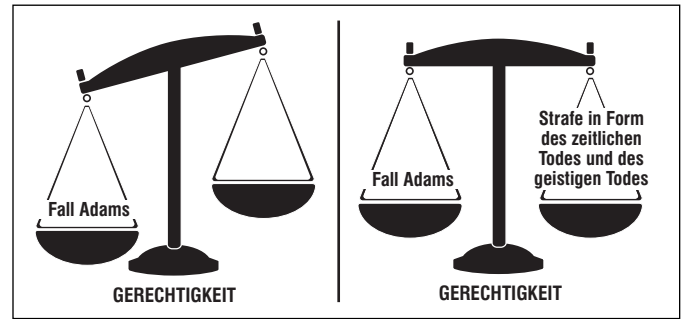
NACH DEM FILM

BESPRECHUNG. Unterstützen Sie die Schüler dabei, einmal zu erklären, wie in diesem Gleichnis der Gerechtigkeit Genüge getan und wie Barmherzigkeit erwiesen wurde. Sprechen Sie so über den Film, dass den Schülern bewusst wird, wie ihnen durch einen Mittler Barmherzigkeit zuteil wird. Stellen Sie beispielsweise folgende Fragen: Wer in dem Gleichnis soll uns darstellen? Wer verlangt Gerechtigkeit für ein gebrochenes Gesetz? Wer erweist uns Barmherzigkeit, indem er sich zwischen uns und die Gerechtigkeit stellt? Welche Pflicht haben wir gegenüber dem Mittler?

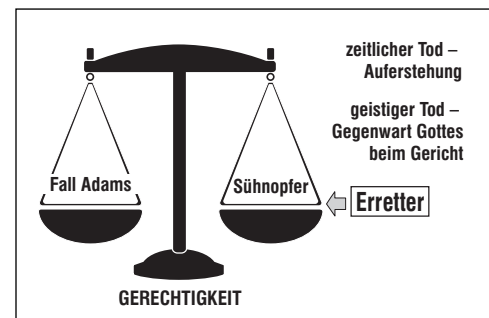
Machen Sie den Schülern anhand der Waage der Gerechtigkeit klar, wie der Mittler Barmherzigkeit erweist und die folgenden Übertretungen des Gesetzes ausgleicht: den Fall Adams, unsere eigenen Sünden und die Sünden derer, die für ihre Taten nicht verantwortlich sind (siehe folgende Grafiken).

ERLÄUTERUNG DER HEILIGEN SCHRIFTEN. Der „Plan der Barmherzigkeit“ macht es möglich, dass ein Mittler – nämlich Jesus Christus, also Gott selbst – die Strafe für einen anderen, einen Gesetzesbrecher, auf sich nimmt. Durch diesen Plan der Barmherzigkeit kann die Gerechtigkeit erfüllt und doch Barmherzigkeit erwiesen werden (siehe Alma 42:15).

DER FALL ADAMS



Der Fall Adams hat die Waage der Gerechtigkeit aus dem Gleichgewicht gebracht. Es wurde dadurch wiederhergestellt, dass die gesamte Menschheit durch den zeitlichen Tod (die Trennung von Körper und Geist) und durch den geistigen Tod (die Trennung von Gott) bestraft wurde (siehe Alma 42:7-9). Hätte es kein Sühnopfer gegeben, würde unser Körper im Grab bleiben und unser Geist elend und dem Teufel untertan sein und nie wieder in die Gegenwart Gottes gelangen (siehe 2 Nephi 9:7-9).

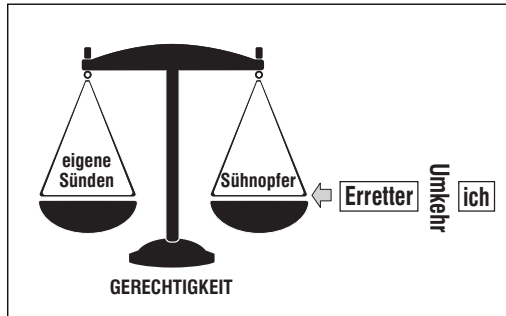


Der Erretter hat die Strafe für Adams Übertretung erlitten und den Preis dafür gezahlt. Der Plan der Barmherzigkeit überwindet durch das Sühnopfer und die Macht der Auferstehung den zeitlichen Tod. Wir werden alle auferstehen. Durch das Sühnopfer wird auch der geistige Tod überwunden, und der Mensch wird in die Gegenwart Gottes zurückgebracht, um gerichtet zu werden (siehe Alma 42:23).

UNSERE EIGENEN SÜNDEN



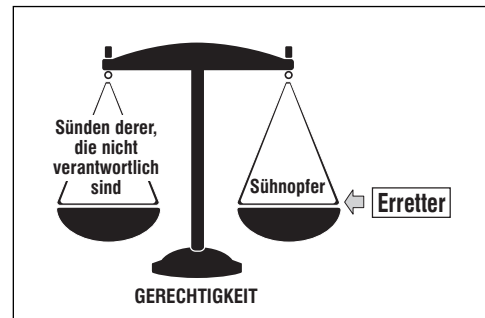
Die Sünden, die wir begehen, bringen die Waage der Gerechtigkeit aus dem Gleichgewicht (siehe Alma 42:22).



Jesus Christus hat die Strafe für unsere Sünden erlitten, damit wir nicht leiden müssen, sofern wir umkehren (siehe LuB 19:16-19). Betonen Sie, dass unsere Sünden allerdings immer noch Folgen nach sich ziehen. Christus hat zwar beispielsweise für unsere Sünden gelitten, aber die Schritte der Umkehr werden immer noch schmerzhaft sein und wir werden trotzdem die Auswirkungen unserer Sünden zu spüren bekommen.

Wenn wir nicht umkehren, müssen wir selbst die Strafe für unsere Sünden erleiden, damit die Forderungen der Gerechtigkeit erfüllt werden (siehe LuB 19:16-19; Alma 42:22). Doch die Strafe für eine Sünde kann nicht den Schaden wieder gutmachen, den eine Sünde angerichtet hat. Daher ist immer noch das Sühnopfer Jesu Christi notwendig, um die Waage der Gerechtigkeit wieder vollständig ins Gleichgewicht zu bringen.

DIEJENIGEN, DIE FÜR IHRE SÜNDEN NICHT VERANTWORTLICH SIND



Wer für seine Sünden nicht verantwortlich ist (kleine Kinder, diejenigen ohne Gesetz, geistig Behinderte usw.), wird durch die Barmherzigkeit Christi und sein Sühnopfer vor der Strafe bewahrt (siehe Moroni 8:8; LuB 137:7-10).

BESPRECHUNG. Lesen Sie mit den Schülern Alma 42:27-30, und helfen Sie ihnen herauszufinden, was es bedeutet, „uneingeschränkt von den Wassern des Lebens [zu] nehmen“. Gehen Sie auf einige Beispiele ein, wie wir unsere Sünden verharmlosen und so die Gerechtigkeit Gottes leugnen. Wie Korianton sind wir eingeladen, zu „kommen und uneingeschränkt von den Wassern des Lebens [zu] nehmen“.

16 Alma 43 bis 48

„IM GLAUBEN AN CHRISTUS FEST“

ZIEL

Die Schüler sollen begreifen, dass der Glaube und die Hingabe des Hauptmanns Moroni an Christus der Schlüssel zu seinem Charakter und die Grundlage seiner Größe waren.

Hinweis: Dieser Film soll zusammen mit dem Tribut Mormons an Hauptmann Moroni in Alma 48:11-18 behandelt werden. Nehmen Sie Alma 43 bis 48 durch (kann zwei, drei Tage in Anspruch nehmen). Zeigen Sie dann anhand des Films, der Aktivitäten in dieser Lektion und des Tributs Mormons auf, welche edlen Charakterzüge Moroni als Anhänger Christi besaß.

VOR DEM FILM

INTERESSE WECKEN. Fragen Sie die Schüler nach einigen prominenten Männern und Frauen, die sie für Helden halten. Sie können die Namen, die genannt werden, an die Tafel schreiben. Die Schüler sollen die Fähigkeiten aufzählen, die diese Menschen ihrer Meinung nach zu Helden machen. Besprechen Sie, was einen Helden ausmacht. (Ein Held ist jemand, dessen Beispiel wir nacheifern können. Ein wahrer Held hält sich an hohe moralische Grundsätze.) Machen Sie den

Schülern gegebenenfalls deutlich, dass wir der einen oder anderen der genannten Personen nicht nacheifern sollten. Sagen Sie, dass es vielleicht interessant wäre, festzustellen, ob die Volkshelden von heute es verdienen, so gelobt zu werden wie Moroni in Mormons Tribut. Lesen Sie mit der Klasse Alma 48:17. Ersetzen Sie den Namen *Moroni* durch die Namen einiger der von den Schülern genannten Helden und prüfen Sie, ob Mormons Lob auf sie genauso zutrifft wie auf Moroni. Die Schüler sollen herausfinden, was Moroni zu einem wirklich außergewöhnlichen Helden gemacht hat.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Mit 25 Jahren wurde Moroni zum obersten Hauptmann der nephitischen Streitkräfte ernannt (siehe Alma 43:16,17). Er war offensichtlich ein fähiger und begabter Mann. Die Schüler sollen sich sorgfältig mit Alma 48:11-13 befassen und einige Charakterzüge und Eigenschaften Moronis herausarbeiten. Sie können sie an die Tafel schreiben und besprechen, was sie bedeuten. Folgendes ist vielleicht von Nutzen:

- stark und mächtig (siehe Vers 11)
- „vollkommenes Verständnis“ (Vers 11)
- „[freute] sich nicht an Blutvergießen“ (Vers 11)

- freute sich über Freiheit und Unabhängigkeit (siehe Vers 11)
- war Gott für Freiheiten und Segnungen dankbar (siehe Vers 12)
- „im Glauben an Christus fest“ (Vers 13)

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Die Schüler sollen Alma 48:13-16 lesen und herausarbeiten, wie Moronis Glaube seinen Charakter, seine Fähigkeiten und seine Strategie formte, sodass er die Freiheit seines Volkes bewahren konnte. Folgendes ist vielleicht von Nutzen:

- Er hatte einen Eid abgelegt, dass er sein Volk, seine Rechte, sein Land und seine Religion verteidigen würde (siehe Vers 13).
- Er ermahnte sein Volk, niemals Anstoß zu geben, sondern nur das Leben zu verteidigen (siehe Vers 14).
- Wenn sie die Gebote hielten, wurden er und sein Volk von Gott gewarnt, damit sie fliehen oder sich auf den Krieg vorbereiten und sich verteidigen konnten (siehe Vers 15,16).
- Er frohlockte darin, „Gutes zu tun, sein Volk zu bewahren, ja, die Gebote Gottes zu halten, ja, und dem Übeltun zu widerstehen“ (Vers 16).
- Der Teufel hatte keine Macht über sein Herz (siehe Vers 17).

ZITAT. Moronis Glaube an Christus befähigte ihn, ein großer Führer zu sein. Lesen Sie das folgende Zitat von Präsident Ezra Taft Benson vor, und besprechen Sie, was es aussagt und inwiefern es auf Moroni zutrifft. „Männer und Frauen, die sich Gott weihen, werden feststellen, dass er weitaus mehr aus ihnen machen kann als sie selbst. Er wird ihre Freude vertiefen und ihren Blickwinkel erweitern, ihren Verstand beleben, ihre Muskeln kräftigen, ihren Geist erheben, ihre Segnungen mehren, ihnen bessere Möglichkeiten geben, ihre Seele trösten, ihnen Freunde schaffen und ihnen Frieden schenken.“ (*The Teachings of Ezra Taft Benson*, 1988, Seite 361.)

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

„Im Glauben an Christus fest“ 21:40

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET WERDEN. Moroni unterschied sich von anderen Heerführern durch seinen festen Glauben an Christus. Die

Schüler sollen auf Beispiele achten, wie sich sein Führungsstil aufgrund seines Glaubens von dem anderer unterschied und wie der Herr Moroni dafür segnete.

ZEIGEN SIE SEGMENT 1. In Segment 1 (17:55) unterhalten sich ein Großvater und sein Enkelsohn darüber, was einen großen Helden ausmacht. Das Vorbild des Großvaters ist Hauptmann Moroni, der die Nephiten gegen Zerahemnach und die Lamaniten in die Schlacht führte, das Banner der Freiheit anfertigte, machtvoll zum Herrn betete und sein Volk um sich scharte.

SCHRIFTSTELLENBESPRECHUNG. Besprechen Sie, was Moroni gesagt und getan hat, was für einen Heerführer ungewöhnlich war. (Er unterbrach die Schlacht, als die Nephiten die Oberhand gewonnen hatten. Er bot Zerahemnach freien Abzug an. Als die Lamaniten sich weigerten, einen Eid abzulegen, nie wieder in den Krieg zu ziehen, gab Moroni ihnen die Schwerter zurück.) Warum handelte Moroni so? (Bitten Sie die Schüler, aus Alma 44:3-5 herauszuarbeiten, woher Moroni seine Kraft nahm und was seine Motivation war.) Inwiefern verdeutlicht das Banner der Freiheit Moronis Glauben an Christus? (Die Schüler sollen antworten.) Wie hat Moroni das Banner der Freiheit schon vor Amalikkjas Angriff genutzt? (Siehe Alma 48:7.)

ANWENDUNG. Bitten Sie die Schüler, in Alma 48:17 ihren Namen an die Stelle von Moronis Namen zu setzen. Wäre dieser Tribut an euch gerichtet – würdet ihr ihm gerecht werden? Wenn wir Moroni, der fest an Christus geglaubt hat, nacheifern, kann der Herr auch durch uns Großes bewirken. Die Schüler sollen über die Eigenschaften Moronis nachdenken, die sie aus dem Buch Mormon herausgearbeitet haben, und darüber, wie sie selbst diese Charakterzüge entwickeln können.

Lesen Sie noch einmal das bereits angeführte Zitat von Präsident Benson vor. Sprechen Sie über Präsident Bensons Verheißungen, und erklären Sie, wie der Herr den Schülern beistehen wird, wenn sie Moroni nacheifern und sich Christus weihen.

ZEIGEN SIE SEGMENT 2. Segment 2 ist ein musikalisch umrahmtes Porträt von Hauptmann Moroni und anderen Helden, die im *Video zum Buch Mormon* vorgestellt werden und die ihren Wunsch und ihre Fähigkeit, Christus zu folgen, unter Beweis gestellt haben.

17 Helaman 1 bis 12

DER KREISLAUF DES STOLZES

ZIEL

Die Schüler sollen den im Buch Helaman beschriebenen Kreislauf des Stolzes und seine Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft erkennen.

VOR DEM FILM – 1. UNTERRICHTSSTUNDE (HELAMAN 1 BIS 6)

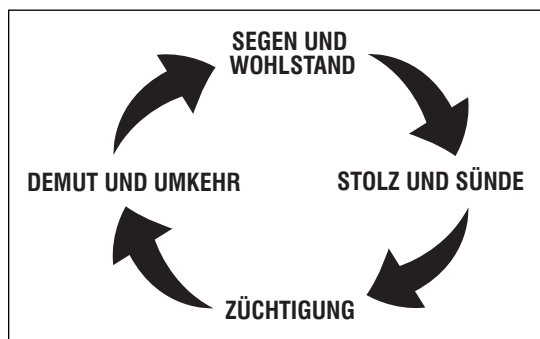
Hinweis: Diese Lektion kann mehr als zwei Unterrichtsstunden beanspruchen. Vermitteln Sie in der ersten

Stunde, wie Moroni in Helaman 12:1-6 den Kreislauf des Stolzes beschreibt. Dadurch erhalten die Schüler einen Überblick über den gesamten Schriftblock. Arbeiten Sie dann heraus, wie sich der Kreislauf des Stolzes in Helaman 1 bis 6 zeigt. Machen Sie in der zweiten Stunde anhand des Videos den Kreislauf des Stolzes in den Kapiteln 7 bis 11 deutlich.

Diese Lektion wird Ihnen leichter fallen, wenn Sie sich gründlich mit der bei der Generalkonferenz im April 1989 von Präsident Gordon B. Hinckley verlesenen Ansprache von Präsident Ezra Taft Benson (siehe *Der Stern*, Juli 1989, Seite 3ff.) vertraut machen.

INTERESSE WECKEN. Zeigen Sie das Rad eines Fahrrads. Versetzen Sie das Rad mit einer Markierung, und lassen Sie es sich um die eigene Achse drehen. Erklären Sie, dass die Markierung bei jeder Umdrehung wieder an dieselbe Position zurückkehrt, solange sich das Rad bewegt. Die Markierung kann nur durch Einwirkung von außen daran gehindert werden, wieder an dieselbe Position zurückzukehren.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Mormon hat in Helaman 12 einen Kreislauf beschrieben, der der Umdrehung eines Rades ähnelt – den „Kreislauf des Stolzes“. Stolz scheint den Menschen immer dann ins Herz zu dringen, wenn Gott sie reich gesegnet hat. Lesen Sie mit der Klasse Helaman 12:1-6 und zeichnen Sie den Kreislauf an die Tafel (siehe folgende Übersicht). Der Kreislauf sieht folgendermaßen aus: Segen und Wohlstand (Vers 1), daraufhin Stolz und Sünde aufgrund der Unbeschwertheit des Volkes (Vers 2, 4 bis 6), worauf der Herr das Volk züchtigt, damit es sich seiner erinnert (Vers 3), und wodurch Demut und Umkehr (Vers 1 und 3) bewirkt werden, was das Volk zurück zu Segen und Wohlstand führt.



ZITAT. „Wenn wir unseren Stolz gegen Gott richten, sagen wir damit: ‚Mein Wille, nicht deiner geschehe.‘ ...

Der Stolz kann nicht akzeptieren, dass die Vollmacht Gottes ihm im Leben Weisung gibt (siehe Helaman 12:6).“ (Ezra Taft Benson, *Der Stern*, Juli 1989, Seite 3.)

ZUR VERTIEFUNG. Bitten Sie die Schüler, in Helaman 12:4-6 nach Gründen zu suchen, warum der Stolz nicht akzeptieren kann, dass Gott ihm im Leben Weisung gibt.

WIEDERHOLUNG. Sie können einiges, was bereits in den Unterrichtsaktivitäten zu Jakob 2 und in Film 6, „Stolz“, zur Sprache gekommen ist, wiederholen.

- Wie wird Stolz definiert? (Feindseligkeit gegenüber Gott und den Mitmenschen.)
- Was ist Feindseligkeit? (Feindseligkeit bedeutet Hass oder Widerstand.)

Hinweis: Im Video und in der Lektion zu Jakob 2 stand die Feindseligkeit gegenüber den Mitmenschen im Vordergrund. In Helaman 1 bis 12 geht Mormon vor allem auf Feindseligkeit gegenüber Gott ein.

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. In den ersten sechs Kapiteln von Helaman gibt es zahlreiche Hinweise auf die verschiedenen Stadien im Kreislauf des Stolzes. Bringen Sie den Schülern den Kreislauf und die zahlreichen verpassten Chancen, umzukehren und ihn umzudrehen, zu Bewusstsein. Es folgen Hinweise auf ein paar der eindeutigsten Beispiele.

- Wohlstand und Segen (siehe Helaman 3:25,32)
- Stolz und Sünde (siehe Helaman 3:33,36; 4:1,12)
- Züchtigung (siehe Helaman 4:2,11)
- Demut und Umkehr (siehe Helaman 4:14,15)

ZUM ABSCHLUSS. Rufen Sie den Schülern Präsident Bensons Warnung ins Gedächtnis: „Die Schrift ist voll mit Beweisen für die schweren Folgen, den der Stolz auf den Einzelnen, auf Gruppen, auf Städte und auf Länder hatte. ‚Hochmut kommt vor dem Fall.‘ (Sprichwörter 16:18.) Er richtete die Nephiten zugrunde.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 3f.) Was geschieht, wenn die betreffenden Menschen oder Gruppen nicht umkehren? An welcher Stelle im Kreislauf des Stolzes befinden wir uns als Gesellschaft und als Einzelne?

VOR DEM FILM – 2. UNTERRICHTSSTUNDE (HELANMAN 7 BIS 12)

Hinweis: Die folgende Liste zeigt, wann Sie das Video und die Klassenaktivitäten zu Helaman 7 bis 11 im Unterricht einsetzen sollen.

- Helaman 7:1 bis 8:10 – Filmsegment 1
- Helaman 8:11-26 – Klassenaktivität
- Helaman 8:27 bis 9:8 – Filmsegment 2
- Helaman 9:9-19 – Klassenaktivität
- Helaman 9:20 bis 10:1 – Filmsegment 3
- Helaman 10 und 11 – Klassenaktivität

INTERESSE WECKEN. Besprechen Sie, in welchem Zustand sich das Volk befand, als Nephi von seiner Mission im Land nordwärts zurückkehrte (siehe Helaman 6:34-7:1).

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

Der Kreislauf des Stolzes 15:10

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen auf die Anzeichen des Stolzes, die auf dem nephitischen Marktplatz sichtbar sind, achten.

ZEIGEN SIE SEGMENT 1. Im ersten Segment (5:49) kehrt Nephi nach Zarahemla zurück und sieht den Wohlstand, den Stolz und die Schlechtigkeit des Volkes. Er kehrt in sein Haus zurück und betet auf dem Turm in seinem Garten. Eine Menschenmenge läuft zusammen. Nach dem Gebet ruft Nephi das Volk zur Umkehr. Die Richter, die sich unter die Menge gemischt haben, versuchen, das Volk gegen Nephi aufzuhetzen. Andere jedoch sprechen für ihn.

BESPRECHUNG. Sie können Segment 1 anhand folgender Fragen besprechen:

- Warum trauerte Nephi? (Wegen des Stolzes und der Schlechtigkeit des Volkes [siehe Helaman 7:26].)
- Welche Anzeichen für Feindseligkeit und Stolz waren auf dem Marktplatz sichtbar? (Die Liebe zu Reichtümern, Klassenunterschiede und die Unterdrückung der Armen.)
- Wie lässt sich das folgende Zitat auf das Volk Nephi beziehen? „Selbstsucht ist eine der verbreiteteren Formen des Stolzes. ‚In welchen Maße es mich berührt‘, das ist alles, was zählt – Dünkel, Selbstmitleid, Erfüllung in der Welt, Genusssucht und das Streben nach den eigenen Interessen.“ (Benson, *Der Stern*, Juli 1989, Seite 4f.)
- Wo würdet ihr Nephis Volk im Kreislauf des Stolzes einordnen?
- Was steht dem Volk bevor? (Der Untergang [siehe Helaman 7:22,28].)

Lesen Sie mit der Klasse Helaman 8:11-26. Heben Sie die vielen Beispiele hervor, die Nephi dafür anführt, wie Propheten von den Menschen abgewiesen wurden (Mose, Abraham, Zenos, Zenoch, Ezias, Jesaja, Jeremia, Lehi und Nephi). Besprechen Sie, warum die Menschen Propheten ablehnen. Gehen Sie auch darauf ein, wie man die Versuchung, einen Propheten zu kritisieren, überwinden und seinem Rat folgen kann.

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen genau aufpassen, welcher Zusammenhang zwischen Stolz und geheimen Verbindungen besteht.

ZEIGEN SIE SEGMENT 2. Im zweiten Segment (2:19) prophezeit Nephi dem Volk, dass der oberste Richter von einem Angehörigen der geheimen Bande Gadiantons ermordet wird. Fünf Botschafter eilen zum Richterstuhl und finden den obersten Richter tot vor.

BESPRECHUNG. Beziehen Sie nachstehende Zitate von Präsident Benson auf die Nephten:

- „Der Stolz führt zu geheimen Verbindungen, die errichtet werden, um ‚Gewinn und Ansehen der Welt‘ zu erlangen ... Die Frucht des Stolzes, nämlich geheime Verbindungen, brachte die Jarediten und die Nephten zu Fall.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 5.)
- „Unsere Feindseligkeit gegenüber Gott hat viele Gesichter – Auflehnung, Herzenshärte, Halsstarrigkeit, Unbußfertigkeit, Aufgeblasenheit, Überempfindlichkeit und das Suchen von Zeichen.“ (Ebda., Seite 4.)

An welcher Stelle im Kreislauf des Stolzes breiten sich geheime Verbindungen wohl am leichtesten aus? Welche geheimen Verbindungen wollte Nephi entlarven? (Siehe Helaman 7:25; 8:4.) Gibt es auch heutzutage geheime Verbindungen?

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Lesen Sie mit der Klasse in Helaman 9:3-9, was mit den fünf Männern geschehen ist, die zum Richterstuhl gelaufen waren. Bitten Sie die Schüler dann, Helaman 9:10-19 zu lesen, und besprechen Sie, welche Beweggründe die Beteiligten hatten. (Die Richter wollten den Propheten töten; die fünf Botschafter ergriffen für Nephi Partei und verkündeten die Wahrheit.)

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Die Schüler sollen darauf achten, wie die Menschen auf Nephis Prophezeiung reagieren, nachdem sie wissen, dass er die Wahrheit sagt. Sie sollen auch herausfinden, warum Nephi bereit war, trotz aller Widerstände die Wahrheit zu verkünden.

ZEIGEN SIE SEGMENT 3. Im dritten Segment (7:02) wird Nephi gebunden und unter den Augen des Volkes vor Gericht gestellt. Er reagiert auf die Anschuldigungen, indem er Seantums Schuld prophezeit. Nephis Unschuld und das Eintreffen seiner Prophezeiung werden anschaulich gezeigt. Trotzdem lehnen viele Menschen Nephi ab und gehen ihres Weges.

NACH DEM FILM

BESPRECHUNG. Beziehen Sie nachstehende Zitate von Präsident Benson auf die Nephten:

- „Der Stolz wünscht, Gott möge mit ihm übereinstimmen. Er ist nicht daran interessiert, seine Ansichten Gott anzupassen.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 3.)
- „Wenn wir stolz sind, vergessen wir, dass wir Söhne Gottes und Brüder aller Menschen sind. Es trennt uns und teilt uns gemäß unseren Reichtümern und unseren Lernmöglichkeiten in Gruppen auf ... Ein stolzes Volk kann nicht einig sein, und wenn wir nicht einig sind, gehören wir nicht dem Herrn.“ (Ebda., Seite 5.)
- „Wenn der Stolz von unserem Herzen Besitz ergriffen hat, hören wir auf, von der Welt unabhängig zu sein, und liefern unsere Freiheit den Fesseln menschlichen Urteils aus. ... Die Vernunft des Menschen ignoriert

die Offenbarungen Gottes, und der Stolz lässt die eiserne Stange los“ (Ebda., Seite 4.)

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Aus Helaman 10:2-19 erfahren wir, wie die gehorsamen, demütigen Diener Gottes gesegnet werden. Zeigen Sie bei der Besprechung von Helaman 11, wie sich der Kreislauf des Stolzes schließt.

ANWENDUNG. Überlegen Sie sich, ob Sie Helaman 12:1-6 zur Zusammenfassung noch einmal lesen wollen. Mormon, der miterlebte, wie die nephitische Zivilisation am Stolz zugrunde ging (siehe Moroni 8:27), ließ nicht zu, dass er selbst durch den Kreislauf des Stolzes vernichtet wurde. Was können wir als Einzelne, als Familie und als Kirche tun, um zu verhindern, dass wir am Stolz zugrunde gehen? Gehen

Sie nochmals auf den Kreislauf des Stolzes ein, lassen Sie aber diesmal den Begriff *Züchtigung* aus. Wie kann man den Kreislauf auf drei Teile beschränken? (Der Kreislauf kommt ohne Züchtigung aus, wenn wir demütig sind und sofort von Sünde und Stolz umkehren.) Bezeugen Sie, dass so der Kreislauf der Demut aussieht und dass wir lernen können, unser Leben entsprechend zu gestalten. Besprechen Sie die abschließenden Bemerkungen von Präsident Benson in seiner Ansprache. Vergessen Sie nicht: Demut ist das Gegenmittel für den Stolz. Legen Sie den Schülern ans Herz, demütig zu sein.

„Gott möchte ein demütiges Volk. Wir können entweder aus eigenem Antrieb demütig sein oder dazu gezwungen werden.“ (Der Stern, Juli 1989, Seite 5.)

18 3 Nephi 17

„MEINE FREUDE IST VOLL“

ZIEL

Die Schüler sollen spüren und erkennen, dass der Erretter alle Menschen liebt und sie heilen und segnen möchte.

VOR DEM FILM

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT. Lesen Sie mit den Schülern 3 Nephi 11:13-15. Heben Sie hervor, dass es jedem Einzelnen gestattet wurde, sich selbst zu überzeugen, indem er die Wunden an den Händen und Füßen und in der Seite des Erretters berührte. Die Klasse soll weitere Handlungen des Erretters herausarbeiten, mit denen er sein Mitgefühl zeigte. Teilen Sie sie dazu in Gruppen und bitten Sie jede Gruppe, in 3 Nephi 17 auf einen der folgenden Punkte zu achten:

- Anzeichen dafür, dass der Erretter auf die Gefühle der Menschen einging,
- Taten des Erretters, die auf sein Mitgefühl für die Menschen schließen lassen,
- wie die Menschen auf Jesus Christus reagierten.

Besprechen Sie die Ergebnisse der Gruppen mit der Klasse. Lesen Sie mit den Schülern die Passagen aus 3 Nephi 17, die ihnen besonders ins Herz dringen.

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

„Meine Freude ist voll“ 4:00

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET WERDEN. Bitten Sie die Schüler, auf Beispiele dafür zu achten, dass der Erretter für jeden Menschen Mitgefühl hegte.

Hinweis: Die Schüler verstehen das Ende des Films am besten, wenn sie zuvor 3 Nephi 17:24 gelesen haben, wo geschildert wird, wie der Erretter und die Kinder von Engeln umschlossen waren.

ZEIGEN SIE DEN FILM. In dem Film wird von Musik umrahmt dargestellt, wie Jesus Christus unter den Menschen am Tempel im Land Überfluss wirkte. Der Film zeigt, wie sich die Liebe, das Mitgefühl und die Heilungen des Erretters auf die Augenzeugen auswirkten.

NACH DEM FILM

ANWENDUNG. Die Schüler sollen nun einmal sagen, was sie über den Film denken, und Beispiele aufzählen, wie der Erretter auf sie persönlich Einfluss genommen hat. Lesen Sie gemeinsam 3 Nephi 17:25. Wie ist es heutzutage jedem von uns möglich, „für sich selbst“ zu sehen und zu hören und Zeugnis zu geben?

ZUM ABSCHLUSS. Die Einladung, zu Christus zu kommen, gilt heute noch genauso wie vor zweitausend Jahren. Wenn wir uns dem Erretter nahen und seinen Geist verspüren, können wir auch heute so „fühlen und sehen“, wie die Jünger Christi zu allen Zeiten gesehen und gefühlt haben.

ZIEL

Die Schüler sollen erkennen, wie Stolz und Schlechtigkeit die Nephiten dazu brachten, sich von Jesus Christus und seinen Lehren abzuwenden und so den eigenen Untergang herbeizuführen.

VOR DEM FILM

Lesen Sie mit der Klasse Mormon 6:1-15. Fragen Sie, wie Mormon wohl zumute wahr, als er miterlebte, wie verheerend die letzte Schlacht war.

WIE DER FILM ZU VERWENDEN IST

„O ihr Schönen“ 5:18

Hinweis: Das Video soll das Interesse der Schüler wecken, ehe Sie 4 Nephi bis Mormon 6 durchnehmen.

AUF BESTIMMTE PUNKTE SOLL GEACHTET

WERDEN. Bitten Sie die Schüler, sich einmal in die Lage Mormons und Moronis zu versetzen. Wie muss den beiden wohl zumute gewesen sein, als sie Zeugen des Untergangs der Nephiten wurden?

ZEIGEN SIE DEN FILM. Zunächst wird gezeigt, wie verheerend die Schlacht bei Cumorah war. Mormon trauert über den Untergang des nephitischen Volkes und klagt: „Wie kommt es, dass ihr fallen konntet!“ (Mormon 6:19.)

NACH DEM FILM

BESPRECHUNG. Lesen Sie mit der Klasse Mormon 6:16-19. Mit welchen Worten betrauerte Mormon den Untergang der Nephiten? („O ... ihr Anmutigen, wie kommt es, dass ihr fallen konntet!“ [Mormon 6:19].) Warum wurden die Nephiten vernichtet?

SCHRIFTSTELLENAKTIVITÄT UND UNTERRICHTSGESPRÄCH. Bitten Sie die Schüler, 4 Nephi 1:1-19 zu lesen und die Hauptmerkmale der nephitischen Gesellschaft herauszuarbeiten. Besprechen Sie, wie der Besuch Jesu Christi sich darauf auswirkte, wie die Nephiten miteinander umgingen und wie sie lebten. Bitten Sie die Schüler dann, anhand von 4 Nephi 1:20-43 zu bestimmen, welche Faktoren zum Untergang der Nephiten beitrugen. Sie können die Faktoren an die Tafel schreiben. Vielleicht ist Folgendes von Nutzen:

- Eine kleine Gruppe spaltete sich von der Kirche ab und nannte sich Lamaniten (siehe Vers 20).
- Die Menschen waren wohlhabend und stolz (siehe Vers 23,24).
- Sie besaßen nicht mehr alles gemeinsam; sie teilten sich in Klassen; sie errichteten Kirchen, um Gewinn zu erlangen; sie leugneten die Kirche Christi (siehe Vers 25,26).

- Es entstanden viele falsche Kirchen und die Verfolgung der Heiligen nahm zu (siehe Vers 29-34).
- Ihnen wurde Hass beigebracht (siehe Vers 39).
- Es breiteten sich wieder geheime Verbindungen aus (Vers 42).
- Das Volk wurde wegen seiner übergroßen Reichtümer im Herzen stolz (siehe Vers 43).

Bitten Sie die Schüler, Mormon 1 bis 5 durchzugehen und nach weiteren Anzeichen dafür zu suchen, dass die Nephiten schlecht waren und nicht umkehren wollten. Beachten Sie Folgendes:

- Das Trauern der Verdammten (siehe Mormon 2:10-15).
- Mormon wurde gewährt, dem Volk ein letztes Mal Umkehr zu predigen (siehe Mormon 3:2,3).
- Die Nephiten prahlten mit ihrer eigenen Stärke und begannen einen Angriffskrieg (siehe Mormon 3:9-16).
- Die geistige Verfassung der Nephiten zu dieser Zeit (siehe Mormon 4:10-12).

ZUR VERTIEFUNG. Lesen Sie mit der Klasse Moroni 8:27. Was war die Hauptursache für den Untergang der Nephiten? (Der Stolz.) Wie hätte das vermieden werden können? (Durch Umkehr [siehe Mormon 6:22].)

ZITAT. Fragen Sie, inwiefern sich das folgende Zitat von Präsident Ezra Taft Benson auf die Nephiten und auf uns beziehen lässt:

„Meine lieben Brüder und Schwestern, wir müssen uns darauf vorbereiten, Zion zu erlösen. Im Wesentlichen hielt uns die Sünde des Stolzes davon ab, Zion in den Tagen des Propheten Joseph Smith zu errichten. Das war derselbe Stolz, der (dem Gesetz) der Weihung bei den Nephiten ein Ende setzte ...

Der Stolz ist der Stolperstein Zions. Ich wiederhole: Der Stolz ist der Stolperstein Zions.

Wir müssen das Gefäß innen säubern, indem wir den Stolz überwinden.“ (Der Stern, Juli 1989, Seite 5.)

BESPRECHUNG. Erörtern Sie die folgenden Fragen:

- Was hat der Untergang der Nephiten mit uns zu tun? (Siehe LuB 38:39.)
- Wie konnte es dazu kommen, dass ein Volk, das so mit dem Evangelium, den Propheten und den heiligen Schriften gesegnet wurde, sich gegen den Herrn wandte und so schlecht wurde?
- Inwieweit sind wir wie die Nephiten? Wie können wir ihrem Schicksal entgehen? Gehen manche Menschen heute denselben Weg wie die Nephiten?

- Inwiefern wird das Zweite Kommen Christi dem Untergang der Nephiten gleichen? Wie wird es sich davon unterscheiden?

Rufen Sie die Schüler auf, aus dem Untergang der Nephiten zu lernen, damit sie beim Zweiten Kommen würdig befunden werden können, auf der Erde zu bleiben.

ZITAT. Fragen Sie, inwiefern sich das folgende Zitat von Präsident Ezra Taft Benson auf die Nephiten und auf uns beziehen lässt:

„Gott möchte ein demütiges Volk. Wir können entweder aus eigenem Antrieb demütig sein oder dazu gezwungen werden. ...

Wir können uns aus eigenem Antrieb demütigen, indem wir Gott lieben und unseren Willen seinem unterordnen und ihn an die erste Stelle setzen ...

Seien wir demütig. Wir können es. Ich weiß es.“ (*Der Stern*, Juli 1989, Seite 5.)

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

